

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada...

Saskatchewan Courier

THE „SASKATCHEWAN COURIER“ is the largest German newspaper published in Western Canada...

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth Str. Room 104

5. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 12. Juni, 1912.

No. 33.

Generalstabler der Luft.

Deutsche Armee-Verwaltung ordnet Verkurse an. — Neue Aera pro- phetisiert. — Kaiser altert auffallend.

Vorbericht für drahtlosen Verkehr.

Dem Leiter der deutschen Telefunken- gesellschaft, Grafen Georg v. Arco, ist nach langen zielbewussten Ver- suchen die Konstruktion einer Maschine gelungen...

Kaiser altert auffallend schnell.

Berlin, den 10. Juni. — Von herrlichem Wetter begünstigt, fand am dem Tempelhofer Feld die jährliche Frühjahrs-Parade der Truppen statt.

„Los von Amerika“.

St. Petersburg, den 10. Juni. — Der landwirtschaftliche Ausschuss hat der Duma eine Vorlage unterbreitet, die 800.000 für ver- lorenge Verluste mit britischen, deut- schen, canadischen und anderen land- wirtschaftlichen Maschinen auswirft.

Epionage in Spandau.

Berlin, den 10. Juni. — Ein scharfer Einbruchdiebstahl, der wahr- scheinlich in direktem Zusammenhang mit einer wohlgeplanten Epionage im Interesse einer fremden Macht steht, hat die Behörde alarmiert...

Dank an den Kaiser.

Berlin, den 10. Juni. — Bring Ernst August von Cumberland, der seit dem 1. September 1. Schwere-Regiment ist, traf in Berlin ein. Er sollte im Namen seines Vaters, des Herzogs Ernst August, dem Kaiser für die Teilnahme danken...

Halbe Million im Oren.

Würzburg, den 10. Juni. — In Seidingsfeld starb der als Sonder- verding bekannte, alleinlebende Priester Leopold Bamberger. Nach seinem Tode fand die Nachlassver- teilung im Wert von 500.000 Mark in Oren statt.

Berlin als Kaiserstadt.

Berlin, den 10. Juni. — Daß der Ruf der deutschen Reichshaupt- stadt, was mühselige Verwaltung und moderne Einrichtungen betrifft, überall in's Ausland dringt, beweist abermals die erfolgte Ankunft einer Gesellschaft, Vertreter der schwedischen Regierung...

Rußlands Sorgenkind.

Die Ursache unter der Befahrung der russischen Flotte bereitet den Be- hörden schwere Sorgen. — In Finnland gährt es weiter. — „Los von Amerika“ die Lösung. — In Rußland nicht gewünscht, daher ausgeschlossen.

St. Petersburg, den 10. Juni.

Nicht geringe Beunruhigung haben verschiedene Verhaftung von Matrosen vom baltischen Flotten- Geschwader hervorgerufen. Eine Anzahl Polizisten des Geheimdienstes verhafteten zuerst gegen zwanzig Ma- trosen vom Schlachtschiff „Carewit“...

Unruhen in Finnland greifen um sich.

Selsingfors. — Die revolutionäre Bewegung in Finnland greift immer weiter um sich. Man glaubt, daß die beabsichtigte Reuterei des baltischen Geschwaders auf revolutionäre Umtriebe in Finnland zurückzuführen sei.

St. Petersburg, den 10. Juni.

Der landwirtschaftliche Ausschuss hat der Duma eine Vorlage unterbreitet, die 800.000 für verlorene Verluste mit britischen, deutschen, canadischen und anderen landwirtschaftlichen Maschinen auswirft.

Amerikanischer Schriftsteller an Grenze ausgeschlossen.

Edinburgh, Schottland, den 10. Juni. — Der bekannte amerikanische Schriftsteller und amerikanische Bürger Herman Bernheim, ein Deutschland gebürtig, ist hier nicht über die russische Grenze gelassen, sondern zurückgewiesen worden.

Dank an den Kaiser.

Berlin, den 10. Juni. — Bring Ernst August von Cumberland, der seit dem 1. September 1. Schwere-Regiment ist, traf in Berlin ein.

Halbe Million im Oren.

Würzburg, den 10. Juni. — In Seidingsfeld starb der als Sonderverding bekannte, alleinlebende Priester Leopold Bamberger. Nach seinem Tode fand die Nachlassverteilung im Wert von 500.000 Mark in Oren statt.

Attentat auf Graf Tisza.

Abgeordneter Kovacs feuert dreimal auf Graf Tisza, ohne zu treffen. — Kovacs begehrt alsdann Selbstmord. — Von Szecse zur Donau. — Katastrophen in Süd-Ungarn. — Ort durch Brandstiftung vernichtet.

Budapest, den 10. Juni.

Auf Graf Stephan Tisza, Präsident des Abgeordnetenhauses, wurde in der Sitzung des Hauses von dem Abgeordneten W. Kovacs, Anhänger der Oppositions-Partei ein Revolver-Attentat unternommen, das glücklicherweise glimpflich abfiel.

Berliner Stadtvertretung in Wien jubelnd begrüßt.

Wien, den 10. Juni. — Der schon vor längerer Zeit angekündigte Besuch der Berliner Stadtvertretung in der Kaiserstadt an der Donau ist zum Ereignis geworden, das im Mittelpunkt des Interesses steht.

30,000 Keleristen zu den Waffen.

Brüssel, den 10. Juni. — 30,000 Keleristen werden sofort zu den Waffen gerufen werden, da man den Ausbruch einer regelrechten Revolution befürchtet.

Katastrophen in Süd-Ungarn.

Budapest, den 10. Juni. — Das Hochwasser, von dem Ungarn seit mehreren Tagen heimgesucht wird, bringt die größten Gefahren mit sich.

Ort durch Brandstiftung vernichtet.

Wien, den 10. Juni. — Einer durch Verbrederehandlung heraufbeschworenen furchtbaren Brandkatastrophe ist die ganze Ortschaft Laß in Nordgalizien, Bezirkshauptmannschaft Jarasz, zu mahn geworden.

Unterirdischer See in Ungarn.

Budapest, den 10. Juni. — Bei Szapola wurde im Vorjahr eine Höhle entdeckt, bei deren genauer Durchsichtigung man auf eine weitere Serie wunderlicher Höhlen stieß.

Notenaußschuß von Tschechien.

Wien, den 10. Juni. — Bei dem Galadiner, das Kaiser Franz Joseph auf Schloß Schönbrunn zu Ehren des Königs Ferdinand von Bulgarien veranstaltete, taufte die beiden Vor- nahmen Logge aus, die auf einen sehr herrlichen Ton gestimmt waren.

Aufbruch in Belgien.

Kämpfe zwischen Sozialisten und Gendarmen. — Schreckensherr- schaft in mehreren Städten Belgiens. — 50,000 Keleristen werden zu den Waffen gerufen, da die Behörden den Ausbruch einer Revolution fürchten.

Brüssel, Belgien, den 10. Juni.

Die Wahlen in Belgien haben zwischen Demokratie und Vortugischen in verschiedenen Städten des Landes zur Folge gehabt. Stellenweise nahmen die Unruhen solchen Umfang an, daß man glauben konnte, es sei eine Revolution ausgebrochen.

Der Führer der Heilsarmee, General Booth, steht Erbkrankung bevor.

London, den 10. Juni. — Der fürzlich behufs Entfernung eines Starks am linken Auge operierte Führer der Heilsarmee, General William Booth, wird, wie die Ärzte nach einer Konsultation erklären, die Gefahr auf beiden Augen total verlieren.

Englischer Dampfer im Brand.

Liverpool, den 10. Juni. — Auf dem hier im Dock liegenden „Guard-Dampfer „Garmania“ war ein erster Brand ausgebrochen, der erst am Abend gelöscht werden konnte.

Konstantinopel verheert.

Konstantinopel, den 10. Juni. — Ein verheerender Brand hat ein großes Stück von Istanbul, in der Nähe von Akh Kapasi — dem Stallhof — in Asche gelegt.

Bericht auf Res.

London, den 10. Juni. — Wie eine von Res. ausgehende Deutsche besagt, hat eine vom französischen Kommandierenden General Quatzen ausgehende starke Kolonne die feindlichen Eingeborenen sechs Meilen vor der Stadt auseinandergesprengt.

Südamerika im Banne des Winters.

Salpatria, den 10. Juni. — Chile und Argentinien befinden sich im Banne des schlimmsten Winters, der seit 1905 erlebt worden ist.

111,000 ausständig.

Die Familien der streikenden Dampfer- besitzer in London leben bitterer Not entgegen. — Vor ewiger Nacht. — Brand auf „Garmania“. — Feuer- erdbeben in Stambul. — Franzosen unternehmen Vorstoß auf Res.

London, den 10. Juni.

Die Zahl der Leute, die auf dem Gebiet zwischen Thame und Medway nicht an die Arbeit gehen, wird auf 111,000 geschätzt. Es gehören dazu Dampfer, Kärner, Seelente, Feiser und Angehörige der Bauvereinigungen.

Der Führer der Heilsarmee, General Booth, steht Erbkrankung bevor.

London, den 10. Juni. — Der fürzlich behufs Entfernung eines Starks am linken Auge operierte Führer der Heilsarmee, General William Booth, wird, wie die Ärzte nach einer Konsultation erklären, die Gefahr auf beiden Augen total verlieren.

Englischer Dampfer im Brand.

Liverpool, den 10. Juni. — Auf dem hier im Dock liegenden „Guard-Dampfer „Garmania“ war ein erster Brand ausgebrochen, der erst am Abend gelöscht werden konnte.

Konstantinopel verheert.

Konstantinopel, den 10. Juni. — Ein verheerender Brand hat ein großes Stück von Istanbul, in der Nähe von Akh Kapasi — dem Stallhof — in Asche gelegt.

Bericht auf Res.

London, den 10. Juni. — Wie eine von Res. ausgehende Deutsche besagt, hat eine vom französischen Kommandierenden General Quatzen ausgehende starke Kolonne die feindlichen Eingeborenen sechs Meilen vor der Stadt auseinandergesprengt.

Südamerika im Banne des Winters.

Salpatria, den 10. Juni. — Chile und Argentinien befinden sich im Banne des schlimmsten Winters, der seit 1905 erlebt worden ist.

Nur zum Schutz.

Die Familien der streikenden Dampfer- besitzer in London leben bitterer Not entgegen. — Vor ewiger Nacht. — Brand auf „Garmania“. — Feuer- erdbeben in Stambul. — Franzosen unternehmen Vorstoß auf Res.

London, den 10. Juni.

Die Zahl der Leute, die auf dem Gebiet zwischen Thame und Medway nicht an die Arbeit gehen, wird auf 111,000 geschätzt. Es gehören dazu Dampfer, Kärner, Seelente, Feiser und Angehörige der Bauvereinigungen.

Der Führer der Heilsarmee, General Booth, steht Erbkrankung bevor.

London, den 10. Juni. — Der fürzlich behufs Entfernung eines Starks am linken Auge operierte Führer der Heilsarmee, General William Booth, wird, wie die Ärzte nach einer Konsultation erklären, die Gefahr auf beiden Augen total verlieren.

Englischer Dampfer im Brand.

Liverpool, den 10. Juni. — Auf dem hier im Dock liegenden „Guard-Dampfer „Garmania“ war ein erster Brand ausgebrochen, der erst am Abend gelöscht werden konnte.

Konstantinopel verheert.

Konstantinopel, den 10. Juni. — Ein verheerender Brand hat ein großes Stück von Istanbul, in der Nähe von Akh Kapasi — dem Stallhof — in Asche gelegt.

Bericht auf Res.

London, den 10. Juni. — Wie eine von Res. ausgehende Deutsche besagt, hat eine vom französischen Kommandierenden General Quatzen ausgehende starke Kolonne die feindlichen Eingeborenen sechs Meilen vor der Stadt auseinandergesprengt.

Südamerika im Banne des Winters.

Salpatria, den 10. Juni. — Chile und Argentinien befinden sich im Banne des schlimmsten Winters, der seit 1905 erlebt worden ist.

Drozco in Verlegenheit.

Wird von der Regierung in Washing- ton für Gewalttaten gegen ameri- kanische Bürger verantwortlich ge- halten. — Querta kann nur lang- sam vordringen, da er ohne Naval- lerie ist. — Hauptstadt bedroht.

Washington, D.C., den 10. Juni.

Der amerikanische Konsul Velicer in Chihuahua ist vom Staats- departement beauftragt worden, den Rebellenführer Drozco über die auf- reizenden Artikel zur Rede zu stellen.

Chihuahua, Mex., den 10. Juni.

General Drozco sandte von Chihuahua aus Verhaftungen für die unter Oberst Plasas jetzt die Santa Rosalia, 16 Meilen nördlich von der Hauptstadt der Regierungstruppen, anlangende Bericht der Rebellen- truppen.

Stadt Mexico bedroht.

Chihuahua, Mex., den 10. Juni. — General Basualto Drozco, Leiter der Revolution im nördlichen Mexico, hat von Chihuahua, Mex., aus, vom General Juanito, dem Rebellenführer in Süden, den Befehl erhalten, die Stadt Mexico anzugreifen.

Laß begründet die Wüste.

Die drei deutschen Kreuzer in Parade vor der Präsidenten Yacht „Kaiserin“.

Port Monroe, Va., den 10. Juni.

Mit der Begründung des Bundesgeschwaders durch Präsident Laß in Hampton Roads begann die für die deutschen Wüste gestellten Festlichkeiten.

Polizei zum Schutze des republikani- schen National-Komitees.

Chicago, Ill., den 10. Juni. — Da befürchtet wurde, daß es in der Sitzung der republikanischen National-Komitees, die als Verläuferin des in kurzem stattfindenden republikanischen National-Kongresses anzusehen ist, zu einem Zusammenstoß zwischen den Vertretern der Laß- und Roosevelt- Anhänger kommen würde, so wurden 30 Polizisten nach dem Coliseum be- ordnet.

SEE AND TRY A DE LAVAL CREAM SEPARATOR

Sei Dein eigener Richter.

Wir können nicht glauben, daß es auf der ganzen Welt einen Mann mit gesundem Verstande gibt, der für seinen Gebrauch einen anderen als den De Laval Cream Separator kaufen würde, wenn er vor dem Kauf einer Maschine nur eines der verbesserten De Laval Modelle gesehen und versucht hätte.

Es ist Tatsache, daß 99 Prozent aller Personen, welche vor dem Kauf eines Separators einen De Laval sehen und probieren, den De Laval annehmen und nicht anderes haben wollen. Die 1 Proz., welche den De Laval nicht kaufen, sind die Leute, welche sich durch andere Dinge als die wissenschaftliche Vorzüge eines Separators betreiben lassen.

Jede kreditwürdige Person kann auf Wunsch eine De Laval Maschine frei auf Probe mit nach Hause nehmen, ohne Kaufpreis zu leisten oder irgend eine Verpflichtung zu übernehmen. Schreiben Sie einfach zum De Laval Agenten in der nächsten Stadt oder schreiben Sie an die nächste De Laval Filiale.

THE DE LAVAL SEPARATOR CO.
14 Princess St., WINNIPEG, 173 William St., MONTREAL

Für Farm und Garten

Einige Winke, wie Sie Ihren Unkraut-Jnspektor bei der Arbeit am besten helfen können, werden hierdurch allen Farmern bezüglich willkommener sein. Es sind folgende Winke, die der Bedeutung wert sind:

1. Sorge für die Befähigung von allem Unkraut zur rechten Zeit, die durch heißt Ihr Guck nicht nur allein, sondern erweist auch noch Ihren Nachbarn einen Dienst.
2. Verhindern, nicht das Bestreben des Unkrauts längs der Wege bis zur vom Inspektor darauf aufmerksam gemacht werden.
3. Bedenkt, daß der Unkraut-Jnspektor genauso wie Ihr besitzt, die Schwierigkeiten zu vermeiden. Zum alles, was Ihr kann. Geht in Euren District ein Beispiel.
4. Gebt dem Inspektor die Information, die Ihr haben könnt, bezüglich Unkraut in Eurem District und benachbarten Plätzen.
5. Wenn der Inspektor kommt, geht ihm jede Auskunft, die er wünscht.

Erfolg wird durchstabiert Co-operation.

Vom internationalen Triefenmonarch

Großes Interesse macht sich bereits für den Triefenmonarch bemerkbar, der vom 21. bis 26. Oktober in Venedig, V. A., stattfindet. Dieser scheint, wird diese Veranstaltung eine der erfolgreichsten sein, die je abgehalten wurde. Alle diejenigen, die diesen Kongreß besuchen werden, werden treffliche Unternehmung erhalten, während sich für andere, die bereits zur Triefenmonarch-Versammlung übergegangen sind, dabei eine sehr günstige Gelegenheit bieten wird, ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie Getreide, Vegetabilien unter den allerbesten Verhältnissen auszustellen. Die sich mit dem Gedanken tragen, diese Ausstellung zu besuchen, werden ersucht, sich wegen Information an Herrn S. R. Thompson, Dept. of Agriculture, Regina, Sask., zu wenden.

Grünes über Schnittlauch

Der Schnittlauch ist ein wüchsiges Gewächs von sehr feinem Knoblauchgeschmack, das auf mancherlei Weise in der Küche Verwendung findet. Obwohl er leicht zu ziehen ist, so wird doch am besten über schlechten Gehalt. Versuchen im Sommer, Bestände der nächsten Winter oder Erntezeit im Winter gekaut. Die Schnittlauch kann dann vom Sommer, dem Erdreich oder auch von beiden gleichzeitig herrühren. Der Schnittlauch

Wenige Stunden. Das Befahren

der Erde mit solchen Mitteln mittels einer Sprühpumpe, unmittelbar nachdem sie in den Stall gekommen sind, ist wohl ganz gut und zweckmäßig, aber leider wird die Milch bei dem nachfolgenden Melken dadurch leiden, indem sie von dem scharfen Geruch aufnimmt. Es ist deshalb besser, das Befahren der Tiere vorzunehmen wenn sie den Stall verlassen und wieder auf die Weide gehen; bei Verhinderung des Stallens werden die Kühe auch nicht zu stark durch die Fliegen beim Melken belästigt werden. So lange nichts Besseres bekannt ist, werden sich diese Mittel immer noch empfehlen, weil sie den Tieren doch wenigstens zeitweise Erleichterung schaffen.

Beste Schutzmittel benutzen auch zum Befahren der Tiere gegen die fliegenartige selbstverbreitete Mückenplage, von denen sie behaarten, da sie ebensoviele und viel billiger ist als die gefäulenen. Eine Mischung von gleichen Teilen eines Kohlenätherprodukts und Petroleum kommt viel zur Anwendung und wird von praktischen Viehzüchtern empfohlen. Dabei stellt es sich ungefähr nur halb so teuer als die künstlichen Präparate. Jedenfalls ist die Mischung den Versuch wert.

Cholera

Über die Impfung der Schweine mit Serum zum Schutz gegen die Cholera laßt die Hebräer-Berichterstattung, daß man es am besten von einem qualifizierten Tierarzt ausführen läßt, und im Fall ein solcher nicht zu haben ist, werden die folgenden Rathschläge für die Ausführung urtheilt.

Es muß unmittelbare Gefahr für Erkrankung der Schweine an Cholera vorhanden sein, wenn die Immunität durch die Impfung dauernden Erfolg haben soll. Wird das Serum gegeben, wenn keine Cholera herrscht, so sind die Tiere dadurch nur 3 oder 4 Wochen geschützt und sind nachher wieder für die Krankheit empfänglich.

Keinem schon an Cholera erkrankten Schwein soll Serum beigebracht werden, nur augenscheinlich gesunde Tiere sind zu impfen und sie können mit dem etwa schon erkrankten zusammen bleiben. Ein Schwein muß der Erkrankungsgefahr ausgesetzt sein zu der Zeit, wo es das Serum empfängt oder doch in der nächsten Zeit, wenn es dadurch eine dauernde Unempfindlichkeit erwerben soll. Nahebei Tiere, die laßt noch gesund erscheinen, mögen dennoch die Cholerakeime schon einige Tage in sich tragen, und diese werden dann wahrscheinlich trotz der Impfung.

Es ist schmerzliche Vorarbeiten notwendig, wenn sich die Krankheit unter den Schweinen zeigt; ein erkranktes Schwein ist vom Tierarzt zu scheiden und fortzuführen, es ob Cholera hat. Die Tiere sind dann mindestens 24 Stunden, bevor sie getrennt wird, auf einem trockenen Plage zu halten. Mit einem sauberen, schmutzigen Schweine laßt sich nicht aus umgehen und außerdem bezieht die vermehrte Gefahr einer Infektion durch die Nadel, die Verwendung eines sterilen Behälters. Auch ein Geßel mit einem Desinfektionsmittel, wie eine fünfprozentige Lösung irgend eines „Coal Tar Die“ soll zur Hand sein, womit die inneren beiden Scheitelflächen gewaschen werden, und dann ist das Serum tief in die Muskeln zu bringen, in jeden Scheitel nicht über 20 Kubik-Centimeter, 20 Kubikcentimeter für jede 100 Pfund Lebengewicht ist die geringste Menge Serum, die gegeben werden soll und kleineren Tieren nicht weniger. Das Serum kann auch unter die Haut am Bauch eingebracht werden, doch wird es hier nicht so gut und schnell abforbirt. Nach der Impfung sind die Schweine zwei Tage an einem trockenen Plage zu halten. Die Experiment-Station von Nebraska in Lincoln liefert an Venen des Staates Schweinecholera-Serum und gibt auf Anfrage weitere Erklärung und Auskunft in der Sache.

Markbericht

Winnipeg, den 8. Juni.

Die Markt-Länder war an der heutigen Getreide-Börse höchst flau. Die Preise waren keinen großen Veränderungen unterworfen. Amerikanischer Weizen wurde wenig gehandelt. Zerfallende Nachrichten, um eine künstliche Höherprüfung der Preise herbeizuführen, wurden nicht in Umsatz gesetzt.

Weizen:

No. 1 Northern	104 1/2
No. 2 Northern	101 3/4
No. 3 Northern	97 1/2
No. 4	85 1/2
No. 5	72
No. 6	61 1/2
Butter	56

Safer:

No. 2	43 1/2
-------	--------

Stachs:

No. 1 R. B.	\$1.97 1/2
-------------	------------

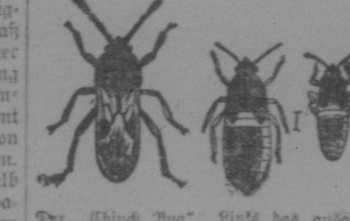
Der „China Bug“ und andere Schädlinge

Trotz der empfindlichen Verluste, die unsere Farmer jährlich durch Insektenplagen erleiden, wissen nur sehr wenig die weniger über die Entstehung und Lebensweise dieser Schädlinge, noch kennen sie wirkungsvolle Mittel zu ihrer Bekämpfung und Ausrottung, abgesehen es genügend Küfer gibt, die darüber genauen Aufschluß geben. Solche Schriften sorgfältig zu studieren, ist jedem Farmer anzurathen, der sich vor beträchtlichen Verlusten schützen will. Auch vom Ueberbau-Departement und seinen Versuchstationen werden von Zeit zu Zeit Bulletins veröffentlicht, welche viele wissenschaftliche Informationen über die erwähnten Insekten des Landmannes enthalten.

Beste Schutzmittel benutzen auch zum Befahren der Tiere gegen die fliegenartige selbstverbreitete Mückenplage, von denen sie behaarten, da sie ebensoviele und viel billiger ist als die gefäulenen. Eine Mischung von gleichen Teilen eines Kohlenätherprodukts und Petroleum kommt viel zur Anwendung und wird von praktischen Viehzüchtern empfohlen. Dabei stellt es sich ungefähr nur halb so teuer als die künstlichen Präparate. Jedenfalls ist die Mischung den Versuch wert.

Der „China Bug“ und andere Schädlinge

Die Insektenplagen sind in zwei Klassen einteilen, solche, welche die Pflanzen fressen, und solche, die nur aus den Stengeln oder Blättern die Säfte saugen. Die Bekämpfung und Ausrottung der letzteren ist mit größerer Schwierigkeit verbunden, als die der ersteren, bei denen meistens schon durch ein äußerliches Befahren der Pflanzen mit einer scharfen Lösung die erwähnte Wirkung erzielt wird. Einer der schlimmsten, zur Klasse der Sauger gehörenden Insekten ist der nur hirtalanbe vorkommende, als „China Bug“ bekannte Küfer, dessen verbreitete Tätigkeit sich vornehmlich auf die Weizen- und Maisfelder erstreckt. Es gibt zwei Formen des ausgenommenen Insekts, die eine mit flügellosen, die andere mit bedeutend längeren Flügeln. Die langflügelige Art ist die am häufigsten auf Getreidefelder vorkommende, während die kurzflügelige sich mehr auf



Der „China Bug“, eines der am häufigsten vorkommenden Insekten.

Serum-Impfung der Schweine gegen Cholera

Über die Impfung der Schweine mit Serum zum Schutz gegen die Cholera laßt die Hebräer-Berichterstattung, daß man es am besten von einem qualifizierten Tierarzt ausführen läßt, und im Fall ein solcher nicht zu haben ist, werden die folgenden Rathschläge für die Ausführung urtheilt.

Es muß unmittelbare Gefahr für Erkrankung der Schweine an Cholera vorhanden sein, wenn die Immunität durch die Impfung dauernden Erfolg haben soll. Wird das Serum gegeben, wenn keine Cholera herrscht, so sind die Tiere dadurch nur 3 oder 4 Wochen geschützt und sind nachher wieder für die Krankheit empfänglich.

Keinem schon an Cholera erkrankten Schwein soll Serum beigebracht werden, nur augenscheinlich gesunde Tiere sind zu impfen und sie können mit dem etwa schon erkrankten zusammen bleiben. Ein Schwein muß der Erkrankungsgefahr ausgesetzt sein zu der Zeit, wo es das Serum empfängt oder doch in der nächsten Zeit, wenn es dadurch eine dauernde Unempfindlichkeit erwerben soll. Nahebei Tiere, die laßt noch gesund erscheinen, mögen dennoch die Cholerakeime schon einige Tage in sich tragen, und diese werden dann wahrscheinlich trotz der Impfung.

Es ist schmerzliche Vorarbeiten notwendig, wenn sich die Krankheit unter den Schweinen zeigt; ein erkranktes Schwein ist vom Tierarzt zu scheiden und fortzuführen, es ob Cholera hat. Die Tiere sind dann mindestens 24 Stunden, bevor sie getrennt wird, auf einem trockenen Plage zu halten. Mit einem sauberen, schmutzigen Schweine laßt sich nicht aus umgehen und außerdem bezieht die vermehrte Gefahr einer Infektion durch die Nadel, die Verwendung eines sterilen Behälters. Auch ein Geßel mit einem Desinfektionsmittel, wie eine fünfprozentige Lösung irgend eines „Coal Tar Die“ soll zur Hand sein, womit die inneren beiden Scheitelflächen gewaschen werden, und dann ist das Serum tief in die Muskeln zu bringen, in jeden Scheitel nicht über 20 Kubik-Centimeter, 20 Kubikcentimeter für jede 100 Pfund Lebengewicht ist die geringste Menge Serum, die gegeben werden soll und kleineren Tieren nicht weniger. Das Serum kann auch unter die Haut am Bauch eingebracht werden, doch wird es hier nicht so gut und schnell abforbirt. Nach der Impfung sind die Schweine zwei Tage an einem trockenen Plage zu halten. Die Experiment-Station von Nebraska in Lincoln liefert an Venen des Staates Schweinecholera-Serum und gibt auf Anfrage weitere Erklärung und Auskunft in der Sache.

Die Entwicklung und Verbreitung des Insekts am europäischen Weizen durch harte Regenwetter viele der Tiere weggeschwemmt oder im Schnee begraben werden.

Die beste Zeit der Ausrottung dieser Schädlinge ist der Spätherbst, wenn sie vom Weizen nach dem Waisfeld wandern. Man muß dann, noch ehe der Weizen gemäht ist, um das Weisfeld herum spitzenartige (V-förmige) Furchen ziehen, in denen man in Abständen von 12 bis 15 Fuß tiefe Löcher gräbt. In diese fallen dann die am Boden der Furchen entlang kriechenden Insekten in großen Haufen, sobald man sie durch Ueberziehen mit Kerosin töten oder auch mit einem hölzernen Stampfer niedersen kann. Die noch dem Weisfeld zu gelegene Wandung der Furchen sollte, damit die Insekten nicht hinauslaufen können, mit geläutertem und mit Strohhalm getränkt werden. Anstatt der Furchen kann man auch rings um das Feld herum auf gut

Teil einer Weizenwurzel mit Larve

geglätteten Boden eine Barriere aus Strohhalm oder Heu ziehen, die das Hinüberkriechen der Tiere verhindert.

Im Falle ein Teil des Feldes bereits von den Schädlingen infiziert ist, muß man ihnen zu Liebe rüden, indem man die infizierten Pflanzen mit einer Kerosin-Lösung, bestehend aus einem Teil Öl und 8 bis 10 Teilen Wasser, besprüht. Zu einer für den Zweck auf Vorrat bereitzustellenden Emulsion gebraucht man 1/2 Pfund fein geschälte Walfische, 2 Gallonen Kerosin und 1 Gallone Regenwasser. Die Emulsion wird in dem Wasser aufgelöst, dieses alsdann gesiebt und nachdem man es vom Feuer genommen, das Kerosin zugegeben. Diese Mischung wird 5 bis 10 Minuten tüchtig gerührt, bis sie eine rahmige Masse geworden ist. In luftdicht verschlossenem Gefäß hält sie sich dann monatelang. Die gegebene Quantität der Emulsion ist hinreichend für eine Lösung von 30 Gallonen, die dann mit einer Sprühpumpe oder, mit Weiden über die Pflanzen gesprüht wird.

Um die Ueberwinterung der Insekten zu erschweren, ist es ratsam, im Spätherbst die Umgebung der Getreidefelder sorgfältig von hohem Unkraut oder Stroh zu reinigen, indem man es abmäht oder verbrennt. Vor allem sollte man das Weisfeld nicht während des Winters in Hausen auf dem Felde stehen lassen, da sich in ihnen die Insekten häufig zu Millionen einzeln.

Zwei dem „China Bug“ verwandte und fast ebenso schädliche Käferarten, von denen sich ebenfalls Abfaltungen kriechen, sind der sogenannte „Wohle Grab“ Küfer und der Weizenkürbisküfer, deren Ausrottung auf ähnliche Weise geschieht, wie oben beschrieben.

— Zweifelhafte Rompiment. Alter Förster (nachdem er zwei Hundstage gemacht): „Ah, jetzt komm ich aber nicht mehr, das ist schlimmer als im „Cougjog!““

— In Nicolajen. Gouss. Cholon in Nikolajen, wurden bei einer Revision in der Kreisgerichtsstadt große Weizenstände aufgefunden. Es sind Weizenstände von über einer Million Hektar festgestellt worden; auch ohne Weizenfelder. Es sind bei dem Gebirgsgebiet bereits anerkannte Obligationen massenhaft wieder aufgefunden und in den Verleß gebracht worden. Die meisten dieser Vermögenstitel sind wurden verpfändet.

— Auf der Höhe. Direktor (zum jungen Schauspieler): „No, Sie sind fast in dem Stand so mitterbelgehabt, als ob Sie in Ihrem Leben noch nie erlernten wären!“



Der Weizenkürbisküfer - Käfer.

Die Entwicklung und Verbreitung des Insekts am europäischen Weizen durch harte Regenwetter viele der Tiere weggeschwemmt oder im Schnee begraben werden.

Die beste Zeit der Ausrottung dieser Schädlinge ist der Spätherbst, wenn sie vom Weizen nach dem Waisfeld wandern. Man muß dann, noch ehe der Weizen gemäht ist, um das Weisfeld herum spitzenartige (V-förmige) Furchen ziehen, in denen man in Abständen von 12 bis 15 Fuß tiefe Löcher gräbt. In diese fallen dann die am Boden der Furchen entlang kriechenden Insekten in großen Haufen, sobald man sie durch Ueberziehen mit Kerosin töten oder auch mit einem hölzernen Stampfer niedersen kann. Die noch dem Weisfeld zu gelegene Wandung der Furchen sollte, damit die Insekten nicht hinauslaufen können, mit geläutertem und mit Strohhalm getränkt werden. Anstatt der Furchen kann man auch rings um das Feld herum auf gut

Teil einer Weizenwurzel mit Larve

geglätteten Boden eine Barriere aus Strohhalm oder Heu ziehen, die das Hinüberkriechen der Tiere verhindert.

Im Falle ein Teil des Feldes bereits von den Schädlingen infiziert ist, muß man ihnen zu Liebe rüden, indem man die infizierten Pflanzen mit einer Kerosin-Lösung, bestehend aus einem Teil Öl und 8 bis 10 Teilen Wasser, besprüht. Zu einer für den Zweck auf Vorrat bereitzustellenden Emulsion gebraucht man 1/2 Pfund fein geschälte Walfische, 2 Gallonen Kerosin und 1 Gallone Regenwasser. Die Emulsion wird in dem Wasser aufgelöst, dieses alsdann gesiebt und nachdem man es vom Feuer genommen, das Kerosin zugegeben. Diese Mischung wird 5 bis 10 Minuten tüchtig gerührt, bis sie eine rahmige Masse geworden ist. In luftdicht verschlossenem Gefäß hält sie sich dann monatelang. Die gegebene Quantität der Emulsion ist hinreichend für eine Lösung von 30 Gallonen, die dann mit einer Sprühpumpe oder, mit Weiden über die Pflanzen gesprüht wird.

Um die Ueberwinterung der Insekten zu erschweren, ist es ratsam, im Spätherbst die Umgebung der Getreidefelder sorgfältig von hohem Unkraut oder Stroh zu reinigen, indem man es abmäht oder verbrennt. Vor allem sollte man das Weisfeld nicht während des Winters in Hausen auf dem Felde stehen lassen, da sich in ihnen die Insekten häufig zu Millionen einzeln.

Zwei dem „China Bug“ verwandte und fast ebenso schädliche Käferarten, von denen sich ebenfalls Abfaltungen kriechen, sind der sogenannte „Wohle Grab“ Küfer und der Weizenkürbisküfer, deren Ausrottung auf ähnliche Weise geschieht, wie oben beschrieben.

— Zweifelhafte Rompiment. Alter Förster (nachdem er zwei Hundstage gemacht): „Ah, jetzt komm ich aber nicht mehr, das ist schlimmer als im „Cougjog!““

— In Nicolajen. Gouss. Cholon in Nikolajen, wurden bei einer Revision in der Kreisgerichtsstadt große Weizenstände aufgefunden. Es sind Weizenstände von über einer Million Hektar festgestellt worden; auch ohne Weizenfelder. Es sind bei dem Gebirgsgebiet bereits anerkannte Obligationen massenhaft wieder aufgefunden und in den Verleß gebracht worden. Die meisten dieser Vermögenstitel sind wurden verpfändet.

— Auf der Höhe. Direktor (zum jungen Schauspieler): „No, Sie sind fast in dem Stand so mitterbelgehabt, als ob Sie in Ihrem Leben noch nie erlernten wären!“

Wiesen, Timothy und andere Futtergras

Wiesen, Timothy und andere Futtergras. Die Länge der Weiden ist etwa ein Sechstel Zoll, die Hautfarbe schwarz, während nur die Unterflügel weiß sind. Das Weidchen legt mehrere Hundert Eier, aus denen sich zuerst die Larve entwickelt, die zuerst von hellgelber, später blutroter Farbe ist. Das nächste Entwicklungstadium ist die Puppe, aus der dann das eigentliche Insekt, der Käfer, austritt. Der ganze Entwicklungsprozeß nimmt etwa zwei Monate in Anspruch.

Die Eier werden an die Wurzeln der Pflanzen gelegt, von denen sich die Käfer nähren, und zwar an oder dicht unterhalb der Oberfläche des Erdbreichs. Es gibt zwei Brutzeiten im Jahr, von denen die erste von Ende Mai bis Ende Juli, die zweite von Anfang August bis Anfang Oktober

The Standard Bank of Canada
Gegründet 1873

Genehmigtes Kapital	\$5,000,000.00
Eingezahltes Kapital	2,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	2,733,027.03

Hauptgeschäfte: Toronto, Canada.
108 Filialen in Canada.

Diese Bank ist bevollmächtigt von der Regierung der Dominion von Canada, Depostiten anzunehmen, und eine Sparkassen-Abteilung ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Zweiggeschäfte:
in Ostindien: Bombay, Calcutta, Madras, Singapore.
in Westindien: Pinar, Port-au-Prince, St. Pierre, St. Vincent, Trinidad, Barbados, Grenada, St. Lucia, St. Kitts, St. Nevis.
in Australien: Sydney, Melbourne, Brisbane, Perth, Adelaide, Fremantle, Melbourne, Sydney, Brisbane, Perth, Adelaide, Fremantle.
in Neuzealand: Auckland, Wellington, Christchurch, Dunedin, Napier, Palmerston North, Hamilton, Invercargill, Nelson, Blenheim, Picton, Kaikoura, Greymouth, Timaru, Pukekohe, Hastings, Gisborne, Napier, Christchurch, Dunedin, Invercargill, Nelson, Blenheim, Picton, Kaikoura, Greymouth, Timaru, Pukekohe, Hastings, Gisborne.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Der "Capital" Rahm-Separator spart Sorgen.

Sie fürchten nicht, daß eine schwere Wolke, oder eine fähle Nacht, oder ein heiserer Wind Sie mit Nichts lassen wird, um Ihre Croceries zu kaufen, wenn Sie vier bis acht Kühe melken.

"Capital" Rahm-Separator

gibt Ihnen allen Rahm und die Frauen können denselben leicht abondern, denn die Schale wiegt weniger als vier Pfund.

Bekannt auf leichte Bedingungen.

Schreiben Sie an

The National Manufacturing Co. Ltd.
Regina, East.



Epare Geld.

Möchte besonders darauf aufmerksam machen, daß ich alle Arten von Landpapieren, ausfertige, sowie Testamente in Deutsch und Englisch, und Administrationspapieren. Meine Preise sind bedeutend billiger wie die der Advokaten. Feuerversicherung kann ich Ihnen 10 Prozent von der gewöhnlichen Prämie sparen.

Anleihen auf Farmland werden prompt besorgt, einzeln in welcher Gesellschaft.

Land wird gekauft und verkauft.

F. F. SIEMENS,

Land - Anleihen - Versicherung

Rosthern - Saskatchewan

Wand-Verputz.

Bevor Sie die Wände verputzen, schreiben Sie uns um Plaster-Informationen.

Die "Empire"-Marken von Holzsafer, Gement, Wall und Finish-Verputz.

"Empire"-Stuckwand - Feuerhaken. N. Votten in einer Arbeit.

Manitoba Gypsum Co. Ltd. Winnipeg, Man.

Telephon 871 R. C. Box 233

William Peterson

Der Gold Shield Wein und Likör Laden.

Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Bier.

Broad Str. Regina, Sask.

Saskatoon-Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und reinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierbrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Für die allermodernste Maschinen wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Ever Bier Such auf Ever Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt dann schreibt und direkt für Perle.

Boesch-Wentzler Brewing Co., Limited
Saskatoon - Saskatchewan

Verechart den Bericht für Saskatchewan bezüglich Ueberlieferung des Regipropriät-Vertrages.

Winnipeg, den 7. Juni.

Folgendes sind die heutigen Sachverhalte, wie den Vortragsreden einigen wahren Canadischen Getreide in den Eisenbahn in Fort William und Port Arthur und Amerikanische Getreide in den Minneapolis-Speichern.

	Fort William	Minneapolis
No. 1 Northern	104 1/2	113 1/2
No. 2 Northern	101 3/4	111 1/2
No. 3 Northern	97 1/2	109 1/2
R. B. Safer	54	58
No. 4 Safer	49	59
No. 4 Safer	58	62 1/2
Buttergerie	58	61 1/2
No. 2 R. B. Safer	20 1/2	23 1/2

Anmerkung: — Bei dem obigen Vergleich muß in Betracht gezogen werden, daß Minneapolis No. 1, wie auch, anderen Canadischen Weizen No. 2 Northern hinsichtlich Geradenheit gleichkommt, welches beider, daß der Unterschied nach um 7 1/2 Cents größer ist, wie in den oben angegebenen Quantitäten. Auf diese Weise ist der wirkliche Unterschied zwischen Weizen in Fort William und Minneapolis am genannten Tage 14 1/2 Cents.

Saskatchewan Courier

Erstausgabe jeden Mittwochs
 Druckerei von
 Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.
 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 4105, 4107, 4109, 4111, 4113, 4115, 4117, 4119, 4121, 4123, 4125, 4127, 4129, 4131, 4133, 4135, 4137, 4139, 4141, 4143, 4145, 4147, 4149, 4151, 4153, 4155, 4157, 4159, 4161, 4163, 4165, 4167, 4169, 4171, 4173, 4175, 4177, 4179, 4181, 4183, 4185, 4187, 4189, 4191, 4193, 4195, 4197, 4199, 4201, 4203, 4205, 4207, 4209, 4211, 4213, 4215, 4217, 4219, 4221, 4223, 4225, 4227, 4229, 4231, 4233, 4235, 4237, 4239, 4241, 4243, 4245, 4247, 4249, 4251, 4253, 4255, 4257, 4259, 4261, 4263, 4265, 4267, 4269, 4271, 4273, 4275, 4277, 4279, 4281, 4283, 4285, 4287, 4289, 4291, 4293, 4295, 4297, 4299, 4301, 4303, 4305, 4307, 4309, 4311, 4313, 4315, 4317, 4319, 4321, 4323, 4325, 4327, 4329, 4331, 4333, 4335, 4337, 4339, 4341, 4343, 4345, 4347, 4349, 4351, 4353, 4355, 4357, 4359, 4361, 4363, 4365, 4367, 4369, 4371, 4373, 4375, 4377, 4379, 4381, 4383, 4385, 4387, 4389, 4391, 4393, 4395, 4397, 4399, 4401, 4403, 4405, 4407, 4409, 4411, 4413, 4415, 4417, 4419,

Gesucht

ein Mädchen oder Frau für eine deutsche Schneiderwerkstatt zum Ausbessern von Anzügen. Leicht Arbeit — Guter Lohn. Anzufragen bei F. A. Nowak, Ecke Halifax und 10. Ave., Telefon 1240

Regina Grundeigentum.

ist eine Gelbanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabriksplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreiben uns um Grundeigentums-Preise in Regina. Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask.

Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder.



Der Schwächling muß heute... Gebraucht bringt Erfolg... Gebraucht bringt Erfolg... Gebraucht bringt Erfolg...

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch gratis schicken.

Dies ist mein neuestes illustriertes Buch „Gebirgsbau und Natur“, eine Quelle für private Informationen... Gebirgsbau und Natur...

Form for requesting a book: Name, Address, etc.

Deutsche Zeitschriften.

- List of German magazines: Buch für Alle, 28 Nummern... 53.30; Bibliothek der Unterhaltung... 13 Nummern... 5.50; etc.

The Sask. Courier Publishing Co., Ltd. Regina, Sask.

Ein Gefändnis.

Einige von Edward... Seitdem ich die Hand gefüßt... Ich habe genug davon! Du sollst es hören! Seit drei Monaten...

man die Pläne meiner Art nicht... Ich habe genug davon! Du sollst es hören! Seit drei Monaten...

Belegtes Gleichgewicht... Illustration of a person sitting at a table. Text: Wenn Sie nicht gleich machen, doch Sie fortkommen... Blue Ribbon Tee, Blue Ribbon Kaffee, Blue Ribbon Backpulver.

Blue Ribbon Coffee and Baking Powder advertisement with product images.

Soeben erhalten. Eine Car-Ladung (50 Fässer) des berühmten canadischen Trauben-Weines. Julius Mueller, Phone 1708, Ecke Toronto-Str. und 10. Ave.

Buck & Leboldus Vibank, Sask. Händler aller Arten Farmmaschinen... Blue Bell Empire und Separatoren.

Die deutsche Kolonie Elberta Baldwin County Alabama. Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Goldküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75 bis \$250 pro Acker im Jahr.

Canadian Northern Railw'g
Allgemeine
Dampfschiff-
Agentur
Sachverstand und niedrigste
Wagen aus allen Dampfschiff-
Werten und Geschwindigkeiten.

Lassen Sie Ihre Freunde
kommen!
Von Hamburg, Bremen und
Rotterdam mit der
Canada
Line
direkt nach Quebec und Montreal
und vice versa.

Gallensteine,
Nieren- und
Blasensteine
werden sicher und schmerzlos
entfernt durch
Sanol
die bedeutendste Erfindung
der Neuzeit.

Buck & Kleckner
Gemischte Waren-
Handlung
Vibank, Sask.
Wir machen unsere zahlreichen
Kunden aufmerksam auf unsere
Großes Frühlings-Lager

Stuhlend, wohlschmeckend
und nahrhaft
Regina Bier
gebraut aus feinstem Malz
und Hopfen.
Monarch Marke
Sodawasser
hergestellt nur mit destillier-
tem Wasser.
Regina Brewing
Company, Ltd.

Lehrer gesucht.
Wir brauchen für Schuljahre 1912-13
fort und während April mehrere
qualifizierte Lehrer, um Deutsch und
Englisch zu unterrichten.

Offener Schreibbrief des
Philipp Haerampfer.
Mein lieber Herr Redaktion!
E paar Dag zu-
rück hen ich en Brief
von den Eddie seine
Liebscher kriegt.

Die Bunde sin doch keine-Phibies
mehr. Querschit hen ich gefühlt, als
ob ich nit gehn sollt. Wie ich anwoer
mit den Webewiesler immer die Sach
gesproche hen, hat er gesagt: "Na
Phil, da is kein Jubs zu tige, in den
Kees is es keine Duttie, dah du bin-
geht un seht die Zielscher. Du
meist ja nit, was der Buh angestell
hat un du willst doch nit, dah du
ihn heimgeschiedt kriegt; du bist doch
immerhin loqulage der Batter von
den Eddie un for den Niesen mußt du
hingehn."

Am nächste Morgen hen ich mich en
Schweif gewone, hen en kleine Koller
angezoge un sin in die Schul gangt.
Ich hen nach die Zielscher gefragt un
en schmalen Buh hat mich ihr Ruhm
gegragt. Ich hen an die Diehr ge-
rückt un die Zielscher hat aufgemacht.
Ich hen gefagt, wer ich sin un da hat
er gefagt: "Sie sin der Wifler Souer-
ampfer? Wei das is ja gar nit mög-
lich!" Ich hen gedent den Eddie sein
na war schon en alter Mann."

Ich hen gedent den Eddie sein
na war schon en alter Mann." Ich
denke, das war artig neis von die
Zielscher un ich hen mein Sonndags-
schmell probiert un ich denke, ich sin
auch en wenig geloscht. Wisse Se, mer
is an so Pläteries doch nit mehr so
recht gewohnt. Die Zielscher hat ge-
fagt, se war artig geitelt, dah ich ge-
stomme war, bitahs se höit mich eddes
zu sage. Der Eddie, der war sonst in
ganz guter Buh, anwoer er war mit
seine Stoddies artig jurist. Weng er
nit ganz bedeiend imprubie deht,
dann konnt er nit paffe un sie deht
denke, dah wenn ich amal gut zu ihn
spreche deht, dah das e gutes Niesolt
baiowe deht. Ich hen artig surpreist
gedahn un hen gefagt, dah ich schür
gedent hen, der Eddie deht forschreit
in sei Stoddies duhn. Wei, hat die
Zielscher gefagt, ich denke ich tauur
ihne auch sage, was mich scheint was
der Trudel is. Der Eddie duht Sideret's
schmohle un das is Neien for so
junge Buewe un wenn Se das habbit
happe konnt, dann werd der Eddie
auch widder ahkrecht. Dann hen ich
danke schon gefagt un ich wollt sein,
was ich duhn konnt un die Zielscher
hat mich gefagt, recht bald widder zu
fahle, bitahs se deht sich immer freue,
wenn se mit so en intelligente
Schentelmann labte konnt. Sell is
off Rohes halt Ehr gewese, anwoer
diesewer Zeit duht mer es gleiche zu
höre.

Ich hen auf mein Weg heim erstat
amal for e Minnit bei den Webewies-
ler gefchapt un hen ihn rieporet was
ich ausgefunne hen. Wei, hat er ge-
fagt, da is nids amerschter zu duhn,
als dah du dich den Keller amal vor-
tränpde duht un ihn e Viden gibst,
was sich gewohle hat, so e böies Häb-
bit wie das Sideret's schmohle, dah
mich gedreht wen un das is all.
Ich hen mich mit e paar Dricks noch
e wenig Niesolt begehelt un dann
sin ich heim. Es hat nit lang genom-
me, da sind die Feger aus die Schul
beintomme un ich hen for den Feger
gelege. Komm amal mit in mei
Ruhm, hen ich zu ihm gefagt, un er
is auch mittomme. "Du bist heut in
die Schul gewese, hat er ganz frech
gefagt. Jeds, hen ich gefagt, hast du
mich geliebt? No, hat er gefagt, e
Aid hat es mich gefagt."

So, hen ich gefagt, wenn du so gut
inform un gepohlet bist, dann toum
amal her. Un da hen ich ihn beim
Winkel kriegt, hen ihn anwoer mei
Anies geleg un hen mit den Buh-
schick auf seine Hinnerfront ge-
schmisse, bis ich nit mehr so viel
Strengs in mein Arm gehabt hen, for
e Schiftpin zu halte. Der Buh hat
off Rohes getritsche, wie en frechsi
Wann. Ich hen anwoer mich drum
gewone. Wisse Se, mit jeben Schlag
was ich hen gewone hen, hat meine
Wat intrest un julegr sin ich en
jandlicher Nimmensich gewese.

Die Viglie und die amere Rids sin
herbeigelaufe komme un ware zu Dohl
geschreit bitahs la wölie hen se mich
schon for die längle Zeit nit mehr ge-
sehn. Wie ich mit die Viding ferti-
war, da hen ich verzählt, was der
Trudel war un da hat doch der Keller
gefagt, er hätt in sei ganzes Leue noch
keine Sideret's geschmohlt; ich hen
grad harte wolle, ihn noch amal zu
verdammalisse, da hen ich erlich ge-
nöhligt, dah ich gor nit den Eddie ge-
schmisse hal. Ich hen in meine Ge-
schmelt den Freddie erwöfere un hen
den die unimmischliche Triewen zu
tell mer's lasse. Anwoer ich hen mein
Weind uffernacht, dah ich in Zukunft
nit widder so e röhle Lat im Jora
sin in die Kaffeitimm ausjehen
wollt. Das konnt anwoer nit banoer
dehn, dah mer jowiele Bure hat; da
tann mer zu leicht aufgemicht werde.

Womit ich verbleibe
Thee Von Lemer
Philipp Haerampfer

7 Fern gekundeb!
"Verseherd Mieth und Hausgebieler!"
So scheid ein ujederbüch'ger Wier-
ther.
Warum geß denn im Treppenhaus
Ihr Gieschdrumf schon um Reine
aus?
Wenn Fremde Hals und Beeme bre-
den.
Sie möhden ja granadig blesen!
Denn Eick muß uff der Dyreße sein
Wis Hund halb Jehn! — Das leuch-
bed ein!"
Der Wirt naditlich schreib nu doch:
"Beschädigter Herr, vier Treppen hoch!
Nanu? Wie konnt Se mit denn vor?
Um Reine schick ich an den 3 Dor-
und kam Sie mal Besuch gefrick,
fir den bad's doch 3 Anfeidlich.
Dah ich um Reine's Gas ausmachte,
Das is "ne" ausgemachte Sache!"



Ein heller Kopf:
— Du, Onkelchen, rathe mal, was
ich gefieren auf dem Martie gefunden
habe.
— Nun, doch nicht etwa einen Thaler?
— Ja wo, ich habe gefunden, dah
alles sehr theuer war.
— Auch e was, Prizidal. "Sie
haben nummehr ausgeleert, Wilhelm,
und können bei mir bleiben als Com-
mis — Salär bekommen Sie im er-
sten Jahr allerdings nicht, aber, wenn
Sie sich setzen wollen bei der Arbeit,
das dürfen Sie!"



Ach so!
"Sehen Sie, lieber Herr von Jr.
ich brauchte jener Dame nur zu win-
ten, und ich hätte in ihrem Herzen
den ersten Blag."
"Run, warum wintem Sie denn
nicht?"
"Ja, sehen Sie, da mühte ich mit
einem Brillantenmund wintem!"
— Grund genug. Vater (sein
Sohn in der Stadt besuchend):
"Zumer, wenn ich Dich mit meinem
Besuch überrasche, hast Du Sell auf
Eis stehen!"
Sohn: "Aber, Vapachen, dah Eis
ist ja dieses Jahr so billig!"

Sächsisches Wortspiel.
Diener: "Wesche, Baukze, 3
liebste Zimmer im ganzen Hause is
mer doch de Egger-Schubel; da
gibb's bloß Ruden-Schriben, und
da erschard mer's Schriben-Rudgen"



Falls vorhanden, Frau
K. (der tranen Rodborin ewen gro-
ßen Band Geschriben zum Esen
bringend): So, Frau Rodborn, da
hab' i Jhma was bracht zum Leien.
Patientin: O mei, Frau Rodborn,
das Buh's i Jher. — der Herr Dol-
tar Kreyer hat hal mir ausdrücklich
bloß leichte Kostne erlaubt!
Junggeboer: weitere
Dame (schig): "Wie, schon so oll,
Herr Oberst, und haben noch keine
Woffentat vollbracht?"
Oberst: "Zu nicht! Man kann,
wie Sie wissen, alt werden, meine
Schindige, auch ohne Eroberungen ge-
macht zu haben."
— Wert a sen. Sie: "Ich glaube
Dir nicht, dah Du noch nie eine an-
dere vor mir gelit hal."
Er: "Warum nicht?"
Sie: "Weil Du nicht toig ein
"Kant" bist!"

Kirchliche Nachrichten.
Auswärts:
In der katholischen Kirche zu Pa-
rental, Sask., findet jeden Sonntag
Sonntag im Monat Gottesdienst
statt. An den übrigen Sonntagen
Kosenkranz-Kinder.
Ebenwald, Sask. — Parodie Eben-
wald des General-Rangis der roang-
lisch Kirche von Nordamerika; Pastor
F. J. Bütt, Ebenwald B. O. Sask.
Gottesdienste jeden Sonntag,
Morgens 11 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag,
Morgens 10 Uhr.
Deutsche Schule jeden Sams-
tag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr
Nachmittags.
Konfirmandenschule jeden
Freitag von 9 Uhr Morgens an,
F. J. Bütt, Pastor.

Parodie Lemberg.
Gottesdienst in Lemberg jeden
Sonntag, ausgenommen den ersten
und letzten Sonntag im Monat 11
Uhr (Späte Zeit). Nachmittags an
diesen Sonntagen 2 Uhr in Pleasant
Forks. Am letzten Sonntag im Mo-
nat Vormittags 11 Uhr in Pheasant
Forks. Nachmittags 2 Uhr in
Lemberg. Jeden ersten Sonntag im
Monat in Millaly um 1/2 1. (Späte
Zeit).

C. P. Polmann,
ev.-luth. Pastor.
Ev.-Luth. Immanuel-Gemeinde zu
Kenneb (Gen. Konz.)
Jeden Sonntag Vormittag 10 1/2
Uhr Hauptgottesdienst.
An jedem Dienstag um 10 Uhr
Konfirmanden-Unterricht im Pfarr-
hause.
An jedem Sonnabend um 10 Uhr
deutsche Schule im Pfarrhause.
S. Jepsen, Pastor.

Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde zu
Stony Hill (B. D. Laird).
(General-Koncil)
Jeden 1. bis mit 3. Sonntag Vorm.
10-11 Uhr Sonntagschule.
10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst.
Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr
Hebung des Kirchenshorts (Veramm-
lung der Jugend) in der Kirche.
Jeden Mittwoch bezgl. Freitag
Abends 7 1/2 Uhr Chörübung.
Jeden Sonnabend deutsche Schule.
Regin 9 Uhr.
Jeden 4. Sonntag Gottesdienst in
Silver Grove.
M. Richter,
Ev.-Luth. Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu
Saskatoon.
(General-Koncil)
Gottesdienst jeden Sonntag Vor-
mittag um 11 Uhr in der neuen
Kirche, Ave. 3., zwischen 19. u. 20.
Straße.
Sonntagschule um 10 Uhr.
Alle Deutschen in Saskatoon und
Umgegend sind zu diesen Gottesdien-
sten herzlich eingeladen.
F. W. Klein,
Luth. Pastor,
308 Crescent B.

Importierte
Oesterreichische und
Ungarische Waren
Exgebiner Süß Paprika, 1 Bund 80c
Rosen-Paprika 1 Bund 75c
Königs Paprika, 1 Bund 70c
Oesterreichischer Tabak:
Jedher Unifisher, feinstes Berggemma,
Paradieser, Salzmutter, immer Berggemma
(17ct), mittelweiser südsischer (16ct) Land-
tabak, Virginia und Portorico Jageren, so-
wie auch Weirichumpfeisen, Schmeiger
Pfeifen mit Weiricheloge, Jageren und
Berggemma, deutsche Spielkarten, Tarot-
karten, Karneval, Paraden, Paräde-
chen, Überalldienst und -Waren, Jaga-
rellenpapier: Weirichon, Club, Samum,
Hüllen: Golf Tip, Gold Tip, Le Deice, Le
Vellon, Jageren-Maschinen, Kattenclester
etc. etc.
Sammel-Gausbstant (in Schuppen)
per Paar \$1.00.
Bitte verlangen Sie Preisliste.
Vollständiche werden prompt erledigt.
M. Kleckner
Barber-Eder und Cigar-Store
307 Vogan Korrie und Ede Main-Str.

Reiche Auswahl in
Wecker-Uhren.
Trautinge aller Größen
und
Heiratstilzensen
sind bei uns zu haben.
Reparaturen gut und billig.
Für Augengläser
wendet Euch an uns.
M. G. Howe
Optiker und Juwelier
Security Strasse Regina

Niedrigen Grades und verdorbenes
Getreide
erfordert eine schnelle und vorsichtige Sanierung. Wir sind bereit,
Ihrer Sendung, wenn Sie uns dieselbe anvertrauen, die beste Auf-
merksamkeit zu geben.
Verlangen Sie Versand-Instruktionen bevor Sie verladen,
und wir werden Ihnen sagen, nach welchen Markt Sie Ihr Getreide
schicken sollten. Ihren Anfragen wird prompte Aufmerksamkeit zuteil.

Lasset uns Euch einen "Victor" senden
auf
Unsern "ENJOYMENT Plan"
75 Cents per Woche
Fracht von uns bezahlt.
Beintzman & Co.
Regina, Can.
Senden Sie mir Einzelheiten über Ihren
"Enjoyment Plan", durch welchen ich einen
Victor auf leichte wöchentliche Zahlungen kaufen
kann.
Name
Adresse
Garantie.
Wir senden keine Instrumente auf das Land auf
freie Probe und sind in der Lage, jeden Victor, den
wir verkaufen, zu garantieren, neu und verriegelt
bei der "His Master's Voice" Fabrik.
Frei.
Wir erlauben jeden Eigentümer einer Schellens-
maschine, und um anderen neuen 75 Seiten hat-
ten Katalog für Victor-Records zu schreiben. Die
werden Ihnen dann jeden Monat eine Liste von
neuerausgegebenen Records senden.

Gute Geldanlagen in wachsenden Städten.
Canora Swift Current
Weyburn Brandon
SASKATCHEWAN
C. N. R. MAIN LINE WEST
C. N. R. MAIN LINE EAST
TO SASKATOON 201 MILES
TO WINNIPEG 303 MILES
TO REGINA 151 MILES
TO BRANDON 165 MILES
TO NARFIELD FROM NARFIELD
TO CROSSBURN LINE FROM CROSSBURN LINE

Weyburn Block 23, Evanston Subdivision, Blöge 1 bis 11 und Blöge 18 bis 28, zu \$125 für
eine Aede, \$175; und Blöge 13 bis 16 zu \$150 per Aede. Dies ist ein ausgezeichnetes Block und eine vorzügliche
Eideanlage.
Swift Current Block 46, Ontario Flög, Blöge 1 bis
20, Mittelpläge \$100 das Aede, Eden \$125 per Aede.
Brandon Wir haben ausgewählte Eckpläge zu \$150; Mittelpläge für \$125.
Bedingungen—10 Prozent bar, 10 Prozent monatlich, ohne Zinsen. Schreiben
Sie uns um Information.
INTERNATIONAL SECURITIES CO., LTD.
Regina, Sask.
Senden Sie mir Porto-bezahlt illustrierte Zirkulare
über Canora, Swift, mit Koppe, Preisliste und allen
Einzelheiten über Ihre Pläge. Es wird verstanden,
dah jede Anforderung nicht verpflichtet zu kaufen.
Name
Adresse

BERGL & KUSCH

Riesen-Umzugs-Verkauf

Freitag, den 14. Juni 1912,

beginnen wir unseren großen Verkauf. Bis zum 1. Juli müssen unsere jetzigen Geschäftsplätze geräumt werden. Unser neues Geschäftslokal wird an der Ecke Halifax-Strasse und 11. Ave. eröffnet werden. Wir verkaufen sämtliche Waren zu billigen Preisen aus. Keine von den Waren, welche wir jetzt haben, kommen in unser neues Lokal. Deshalb werden dieselben zu sehr billigen Preisen verkauft.

Achtung! Der Verkauf wird ein kurzer sein, nur 15 Tage um \$30,000 wert Waren zu verächtlern. Der Verkauf wird einer der größten sein, der je in Regina abgehalten wurde. Im Folgenden führen wir einige der Hauptsachen an:

Regulär 15c Engl. Kattun 12c die Yard	Regulär 20c Frauenstrümpfe für 12c per Paar	Reg. 20 und 25c Seidenbänder für 10c die Yard	Reg. 65 u. 75c Herren-Unterzeug für 39c	5 Reg. \$2 u. 2.50 Herren-Hüte alle Farben für \$1.49	6 Regulär 15c Hemdenzwirnzug für 12c die Yard	Reg. 25c Satin alle Farben für 12c die Yard
25% Rabatt an Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen	Ein regul. 75c und 85c Oeltuch für Fußböden für 65c die Yard	Regul. \$1.00 und \$1.25 Linoleum für 89c die Yard	Reg. \$17.50 \$20.00 Herren- Anzüge für \$14.75	Reg. 35 u. 40c Damen- Unterkleider für 19c	Reguläre 20c Herren- Socken für 11c	Regulär 90c und \$1.00 Herren- Arbeits- Hemden für 64c
Regulär \$20 Kochöfen Nur 5 Stück übrig für \$16	Sämtliche Eisenwaren werden zu billigen Preisen verkauft.	Möbel . Betten Springs . Matrassen werden zu Kostenpreisen ausverkauft			7 Pfund Jam regul. 85c für 65c	Special 5 Dore Royal Crown Seife für \$1.00
Strong Baker Mehl regul. \$3.10 für \$2.85	Capital Mehl regul. \$3.25 für \$3.10	Edelweiß Mehl regul. \$3.50 für \$3.30	Special 100 Pfund Zucker \$6.25	Special 50 Pfund Zucker \$3.25	Special 20 Pfund Zucker \$1.25	50 Kisten Pflanzen reg. 17 u. 15c per Pfund, zu 12c

BERGL & KUSCH

Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Ram mit geladener Drahtleitung in Berührung.

Saskatoon. — J. Miller, ein in Diensten der hiesigen Elektrizitätswerke stehender Telegraphenarbeiter, kam mit einem stark geladenen Draht, durch den ein Strom von 2200 Volt ging, in Berührung und erlitt einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er in gefährlichem Zustande im St. Pauls-Hospital niedergelegt.

G. P. baut Linie von Watrous nach Grenje.

Swift Current. — Herr Silcox, Vermessungs-Ingenieur der G. P., der die geplante neue Linie von Watrous nach der internationalen Grenze ausmessen wollte bei der Rückreise nach Winnipeg in der Stadt und erklärte, daß er die Vermessungen von Watrous aus bis nach den Perimeter-Pegeln, 50 Meilen südlich von hier, durchgeführt habe. Die neue Bahnlinie wird durch ein dicht bewaldetes Gebiet führen, das bis jetzt ohne Kulturverbindung gewesen ist. Die ersten fünfzig Meilen sind bereits aufgekauft worden und mit deren Bau wird anfangs nächster Jahres begonnen werden können. Gleichzeitig ist aber auch die G. P. bemüht, ihre geplante Linie durch diese Gegend auszubauen.

Richmond hatte das Herz dazu.

Rilestone. — In einer hier abgehaltenen konservativen Versammlung wurde für den Rilestone-Spitzfisch wieder A. C. Whitmore einstimmig als Kandidat aufgestellt. Dieser leitete die Rede ab und dankte ab, da er, wie er anah, leidend sei. Auch wurden andere Angelegenheiten in Betrachtung gezogen, die aber nicht weiter diskutiert wurden. Am Ende wurde ein Aufruf an die Mitglieder gemacht, sich für die Partei zu engagieren.

Wie und Donner war alles, was Herr Hamilton begründete.

Kindersleben. — Als Herr Hamilton hier eintraf, war in einer konservativen Versammlung zu reden, war sein einziger Gegner auf dem Bahnhofsplatze. Das einzige, was ihm behagte, war ein Donnerwetter mit Regen und wolkenbruchartigen Regnen. In der Columbia-Halle, wo die Versammlung stattfand, hatten vor dem starken Regen etwa 150 Personen Unterschlupf gesucht, die aber durchaus nicht konservativ geinnt waren, denn als Mr. J. R. Tombs, der hier konservativer Kandidat war, erklärte, er würde ihn mit jedem als ein Schlagen, da er die ganze Versammlung in Unruhe versetzen würde, dann Herr Hamilton eintraf und seine Rede von Stammel ließ, da er die Rede nicht mehr fortzusetzen konnte, wurde er von den Konservativen verlassen. Am Ende wurde ein Aufruf an die Mitglieder gemacht, sich für die Partei zu engagieren.

Bader begehrt Selbstmord.

Swift Current. — Ein Mann namens Bader, der in der W. M. Cooper's Baderlei tätig war, beging hier Selbstmord, in dem er Carboläure trank. Das Gift wirkte sehr schnell, daß er bald daran starb. Bader war erst vor wenigen Wochen aus Water City, Wis., hierher gekommen und wohnte mit einem Schulreife zusammen in einem kleinen Häuschen. Man glaubt, daß er durch ein Versehen, das ihm ein Schmeizer verurteilte, in den Tod getrieben worden ist. Bader war ein fleißiger und williger Arbeiter gewesen.

Waffenraub nicht so ernst als man glaubt.

Regina. — Der Versteigerungsrat, der die Versteigerung der W. M. Cooper's Baderlei veranlaßte, wurde von den Behörden untersucht und es wurde festgestellt, daß die Versteigerung nicht so ernst als man glaubt. Die Behörden haben festgestellt, daß die Versteigerung ein normales Geschäft war und es keine Anzeichen von Unregelmäßigkeiten gab.

Waldheim tötete Radharn.

Waldheim. — Die britische Polizei wurde benachrichtigt, daß nahe Joam Kafe ein Waldharn-Radharn in den Unterleib geschossen hätte. Inspektor Junger machte sich sofort dorthin auf, um den Mörder zu finden. Er wurde verhaftet, doch steht noch nicht fest, ob er in Waldheim oder in Saskatoon prozessiert werden wird. Wie es heißt, war der Waldharn, der die Tat ausführte, ein feiner Radharn in einem Wirtshaus, der in der Tat in der Gegend der Kafe, in dessen Verkauf die Schießerei erfolgte.

Geoffener in Prince Albert.

Prince Albert. — Durch ein Feuer wurde das Gebäude der Prince Albert Foundry Co. in Schutz und Asche gelegt. Der angestrichelte Schaden beläuft sich auf \$1,000, dem an Versicherung nur \$2,500 gegenübersteht. Wegen der Entstehungsurache des Brandes ist nichts bekannt. Die Flammen breiteten sich bei dem herrschenden Wind sehr schnell aus, daß die Feuerwehren, als sie entdeckt wurde, nicht mehr auf den Brandherd allein loszufahren konnten.

Begeisterte Versammlung der Liberalen.

Waldheim. — In einer aufrichtig besetzten liberalen Versammlung wurde einstimmig George Vanglen, das gegenwärtige Mitglied, wieder als Kandidat aufgestellt. Die Versammlung nahm einen überaus begeisterten Verlauf, wobei zwei Resolutionen gefaßt wurden. In der einen erklärten die Liberalen ihr Vertrauen zu Sir Wilfrid Laurier und in der anderen wurde die Hoffnung auf kommende erweiterte Märkte ausgesprochen. Das Wortführer fungierte als Sprecher der Versammlung.

Reinigkeiten aus Notthorn.

Notthorn. — Die hiesige Arbeiter-Vereinigung hat mit ihren Bestrebungen, die Schulden auszulösen, guten Erfolg. In der letzten abgehaltenen Direktoren-Versammlung konnte mitgeteilt werden, daß bereits \$510 eingezogen sind. Die Schulden belaufen sich auf \$1215. Sobald man die Hälfte zusammen hat, ist Aussicht vorhanden, daß die andere Hälfte von Notthorn Town Council bezahlt werden wird. Unter den eingelaufenen Subskriptionen für den Schuldentilgungsfonds befinden sich \$50 von Herrn S. J. M. O'Shannon aus Saskatoon, der mehrere Jahre hindurch Sekretär der Vereinigung gewesen war. Auf Antrag von John Winkewer und J. A. O. Nielson wurde eine Dankes-Resolution für Herrn O'Shannon angenommen. — In einer Versammlung der hiesigen Handelskammer wurde eine Resolution angenommen, durch die die C. P. R. und G. P. R. erklärt wird, einen nach Notthorn zu bauen. Die Herr Geo. Braden ausführende waren Eisenbahnverbindungen nach Water und dem Nord Saskatchewan River höchst erwünscht. — Das Council des lokalen Verbesserungsdistricts Nr. 403 nahm die Empfehlung des Notthorn Town Councils für ein System von Wegen an, das von der Wege-Kommission Saskatons demontiert werden soll. Auf Antrag der Herren Peters und Bloch wurde ein Resolutions Nr. 1 verlesen, das dahin lautet, \$2,500 von der Bank von P. R. A. in Notthorn nachliehliche Beträge wurden auf Antrag von Herrn Samlegit und Herrn Peters zur Bezahlung angenommen. A. A. Barnes, Gopher-Gift—\$182.86; Saskatchewan Stations, Bücher—\$24.50 und Unterpreise Stationen—\$33.80. Auf Antrag der Herren Samlegit und Peters wurde Dr. Sutton zum Gesundheits-Kommissar mit einem Monatsgehalt von \$90 ernannt. — Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die C. P. R. dem Notthorn eine Linie von Wille nach Notthorn auszumessen. Diese Nachricht wurde hier sehr freudig begrüßt. — Herr J. A. O'Shannon und Herr A. Winkewer, beide aus Water City, wurden in der evangelischen Kirche von Pastor R. A. Eid für das Leben vereint. — Herr Max Wadlow aus Vancouver wurde hier zu Besuch. — Herr und Frau Ben Abrams aus Saskatoon besuchten in Notthorn. — Herr J. A. O'Shannon hat von Herrn A. W. Duthinson aus Saskatoon den Store gekauft, in dem sich jetzt Herr C. E. Prigden, der Barbier, befindet. — Die Herren S. Geiger und A. P. Scheller kauften von Herrn Duffke den General-Store in Notthorn. — Der Weisen in der Umgebung der Stadt ist bereits von 3 bis 7, jell aus dem Boden. Auch der gelbe Daiser und die Weisen sind bereits aus dem Erdreich heraus. — Herr J. A. O'Shannon hat die Weisen in Notthorn gekauft, das er bis jetzt gemietet hatte. — Dr. E. O'Shannon aus Notthorn gewann am 2. Juni den Preis für Automobile von mehr als 30 Perzentanten. — Frau Jacob Schneider aus Denver, Col., hat hier zum Besuche ihrer Tochter, Frau J. A. O'Shannon, die am 2. Juni, wurde die even-

Geistlich-lutherische Bion-Kirche nahe Radisson eingeweiht.

Radisson. — Die neue Geistlich-lutherische Bion-Kirche nahe Radisson wurde eingeweiht. Der Pastor predigte über die Bedeutung der Kirche in der Gemeinschaft.

Ein weiteres Colleg für Weidharn.

Weidharn. — Wie es scheint, wird sich die Stadt zu einem Colleg-Zentrum ausbilden. Wie verlautet, werden die jetzt dort bestehenden Colleges durch ein weiteres, ein Baptist-Colleg, innerhalb der nächsten zwei Jahre vermehrt werden.

Nachrichten aus Waldheim und Umgebung.

Waldheim. — Die Pferde, die sich bei einem Gespann befanden, in dem Herr und Frau Jacob Jensen saßen, scheuten vor einer Gasolin-Lampe, wurden wild und gingen durch. Herr und Frau Jensen wurden aus dem Gespann geschleudert. Frau Jensen wurde schwer verletzt und war, als man sie aufhob, bewusstlos. Herr Jensen erlitt Verletzungen im Gesicht. Das Unglück wurde zerrimmert. — John B. Giesbrecht hat die Leitung des British-American Club in Waldheim übernommen.

Weidensteller von Hobos überfallen.

Broadview. — Der Weidensteller C. H. Gale wurde, nachdem er die Weide hinter dem durchgehenden Juge Nr. 3 herumgekauft hatte, von zwei maskierten Männern, die ihm mit Revolvern bedrohten, aufgehalten und seines gültigen Bargeldes in Höhe von \$10 beraubt. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt, doch gelang es dieser nicht, die Täter festzunehmen. Bei der Abreise der Bahnhofsanlagen wurden jedoch sechs andere Hobos erwischt, die jeder einen Monat harte Arbeit justiziert erhielten.

C. P. R. Sprengung entgleist.

Swift Current. — Der C. P. R. Sprengung Nr. 2 entgleiste, als er nahe Gull Kafe mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Straße dahinfuhr, infolge einer gestörten Schiene. Die ersten beiden Waggons hinter der Lokomotive, die mit Reisenden besetzt waren, wurden vollständig zerrimmert. Von den Reisenden wurden zehn Personen mehr oder minder schwer verletzt. Die Verletzten sind Cecil Moulton, der Zeitungsvorleger im Juge; Frau Captain C. S. Olson, Seattle, Wash.; Frau Conner, Glasgow, Schottland; Frau von Frau Henry Spear, Portland, England; Frau Alice Stillin, Wembley, England; Frau Mary Schellard, Fort Wale, Alaska, Seattle, Wash.; drei Frauen, deren Namen unbekannt sind.

Manitoba.

Herzte im Hospital gingen an den Streik.

Winnipeg. — Im hiesigen General-Hospital ereignete sich ein vierwöchiger Streik der Herzte-Personale, das aus sechs Ärzten besteht. Sie waren an die Arbeitsniederlegung gegangen, weil einer ihrer Kollegen ohne besondere öffentlichen Grund entlassen worden war. Während der Abwesenheit der Herzte wurde jeder Arzt, der in das Hospital zu Besuch kam, schleunigst in Dienst gedrückt. Als vom Superintendenten, nachdem dieser sich mit der Hospital-Behörde in Verbindung gesetzt hatte, die Versicherung gegeben wurde, daß eine Unternehmung zur Wiederanstellung des entlassenen Arztes eingeleitet werden würde, kehrten die streikenden Herzte zurück.

Mutiger Raub.

Winnipeg. — Als ein Postkoffer in Fort Rouge einen betrüblichen Verstoß erlitt, wurde er plötzlich von einem anderen von hinterm Rücken überfallen und zu Boden geworfen, wobei er seinen Knäuel verlor. Der Postkoffer war nun so gut wie wehrlos und völlig den beiden Streifen preisgegeben. Da kam der vierzehnjährige Australier-Boy der C. P. R. vor. Dieser ergriff schnell den entfallenen Knäuel und schlug den einen der Angreifer mit einem mächtigen Stöße zu Boden. Nun befand der Postkoffer freie Hand und konnte alle beide in die Polizeijungenschaft einliefern.

Todesstrafe in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt.

Fortage La Prairie. — Paul Kaslawski, der der Ermordung von MacGregor, hier, schuldig befunden und zum Tode durch Erhängen verurteilt worden war, ist von Ottawa aus begnadigt worden. Die Todesstrafe wurde in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt. Das Begnadigungsgeschreiben trat gerade noch zur rechten Zeit ein. Kaslawski sollte am 12. Juni gehangen werden.

Verstümmelter Explosion.

White. — Zwei unbekannter Männer wurden hier in dem Pulver-Magazin durch Explosion von 90 Kisten Pulver in Atome zerfallen. Das Pulver wurde von mehreren Tausenden von den Konstruktoren, die die Pulver bereiten, in dem Lager untergebracht. Der Schaden wurde auf \$10,000 geschätzt.

Vortender bekommt politischen Job.

Gilbert Plains. — Die politische Art ist hier gefallen. Sie traf J. W. Robertson, der das Amt eines Fort-Rangers bekleidet. Er ist entlassen worden, um Edward S. Kilmister Platz zu machen, der bis jetzt als Vortender im King Edward Hotel tätig gewesen ist. Robertson war der erste Ranger, der im Westen zum Fort-Ranger ernannt worden war. Er war bei der Besetzung des Amtes entlassen worden, weil er sich nicht mit dem neuen Vortender einverstanden erklärte.

Indianer-Agent gestorben.

Grismold. — John Hollie, der Indianer-Agent der Grismold-Indianer-Reservation, ist hier gestorben. Herr Hollie befand sich bis zu seinem Ableben vor seinem Abreisen bei vorzüglicher Gesundheit. Seit einiger Zeit litt er allerdings an einem Nervenleiden. Der Verstorbene war hier gut bekannt.

Furchtbare Sturm in Brandon.

Brandon. — Hier zog ein furchtbare Wirbelsturm über die Stadt dahin, der die große Scheune auf der Farm von J. C. Gibbons, sechs Meilen nordöstlich von hier, zerstörte. Der Sturm dauerte nur etwa 15 Minuten, war aber derartig heftig, daß viele Wohnhäuser aus Angst in die Keller stürzten.

Hospital in Gladstone eröffnet.

Gladstone. — Das hiesige neue Hospital wurde von R. Broadfoot, Präsident der Direktoren-Behörde, feierlich eröffnet. Er gab in seiner Rede einen Überblick über die Anlagen und das im liberalen Jugendwunder durch die Bewohner der Stadt und der Umgebung. Dr. Armstrong, M. P. P., sprach über den Fortschritt in der medizinischen und chirurgischen Wissenschaft. Die Herren Barr, Ashern, Singleton und Rev. Farnell hielten ebenfalls kurze Ansprachen. Frau Cahill wurde zur Superintendentin des Hospitals ernannt.

Wangel an Arbeitskräften vorhanden.

Edmonton. — Hier macht sich im Bauwesen ein großer Mangel an Zimmerleuten, Tischlern, Malern und Plumbiers recht fühlbar bemerkbar. Sollte diesen Mangel nicht bald abgeholfen werden, so sieht zu befürchten, daß viele Bauten diesen Sommer nicht werden fertiggestellt werden können. Die Plumbiers-Vereinigung hielt deswegen eine Versammlung ab, in der über eine Abhilfe des Mangels an Arbeitskräften beratschlagt wurde. Man beschloß, geschulte Plumbiers aus dem Osten herbeiführen zu lassen.

Verhängnisvolle Jugendgleisung.

Strome. — Als auf den Rangereisen des hiesigen Bahnhofs ein Güterzug entgleiste, büßte der Reichthümer George Young aus Strathcona sein Leben ein. Ein anderer Reichthümer namens William Wallace aus Deer River wurde so schwer verletzt, daß man ebenfalls an seinen Aufkommen zweifelt.

Britisch Columbia.

Winnipeg, daß Brücke von Dominion-Regierung gebaut wird. Victoria. — Eine aus den Herren J. H. Sheppard, M. P., Stadtordeordnete Guthbert, Beaumont Youngs und C. S. Lugin, herausgehende Delegation reiste von hier nach Ottawa, um dort Premier-Borden persönlich ein Memorandum bezüglich des Baus der langgeplanten Brücke über Seymour Narrows bei Victoria zu unterbreiten. Die Baukosten der Brücke werden auf \$20,000,000 veranschlagt. Da die geplante Brücke aus den den Bahnen würde gebrauch werden können, so wäre es angebracht, sie an die Bahngesellschaften zu verrenten, jedoch die Baukosten mit der Zeit wieder herauskommen würden.

Durch Ausströmen von Gas getötet.

Yale. — Zwei Arbeiter, die im Yale-Tunnel der C. P. R. tätig waren, wurden dort bei der Arbeit von Gas überfüllt und brachen ohnmächtig zusammen. Die beiden Männer sind todt und trofen erst kürzlich aus ihrer Heimat in Irland hier ein. Die Unglücklichen hatten derartig viel Gas eingeatmet, daß sie trotz aller ärztlichen Hilfe starben. Sie wurden über den Fluß nach der Ortshalle Yale gebracht und dort selbst nebeneinander auf dem Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Schiff aus Nacht seinen Anker nieder.

Medicine Hat. — J. J. Quillon, ein Heimfahrer, wurde hier von Oberster Sheriff von lebenslänglicher Freiheitsstrafe wegen Verberühens verurteilt. Quillon und Bruce Dorell waren Radharn

auf einer Feinspinnerei südlich von Eden Person.

Eden Person. — Der Eigentümer hatte gerade eine längere Freiheitsstrafe wegen Unterschlagung verbüßt. In dem vorausgegangenem Prozeß war Dorell als Hauptbelastungszeuge gegen Quillon aufgetreten. Als dieser nun aus dem Gefängnis entlassen wurde, verbergte er sich in Dorells Scheune und lauerte diesen auf. Als Dorell in den Stall kommen wollte, um das Vieh zu füttern, wurde er von Quillon durch einen Revolver-Schuß niedergebrennt. Radharn eilten sofort herbei und umstellten die Scheune, in der sich Quillon befand. Als die britische Polizei eintraf, ergab sich Quillon, ohne irgendwelchen Widerstand zu leisten. Die Mordtat wurde festgehalten, konnte nicht glücklicherweise aus dem Kopf entwert werden und er wird mit dem Leben davonkommen.

Zwei Schießereien an einem Tage.

Rac Ste. Anne. — Hier haben sich innerhalb achtundvierzig Stunden zwei rätselhafte Schießereien zugetragen. Bei der ersten Schießerei wurde Andrew J. Gattis, ein Feinspinnereibesitzer aus Newcastleton-Town, in der zweiten Andrew M. Kamsburn, Herrmann auf dem Lac Ste. Anne-See, am Arme schwer verletzt. Von den Tätern fehlt zur Zeit noch jede Spur.

Betrügerische Wahlmanipulationen der Konservativen bloßgelegt.

Clareholm. — Nach einer von dem Untersuchungsgericht in Oranum angeordneten Nachprüfung der abgegebenen Stimmen bei der letzten Wahl wurde festgestellt, daß vier Stimmen für die Konservativen von Neuten abgegeben wurden, die weder naturalisiert noch vorgeschriebene Alter zum Wählen erreicht hatten. Nach Abzug dieser vier Stimmen wurde der liberale Kandidat hierüber demnach mit einer Mehrheit von 20 Stimmen gewählt worden sein.

Wangel an Arbeitskräften vorhanden.

Edmonton. — Hier macht sich im Bauwesen ein großer Mangel an Zimmerleuten, Tischlern, Malern und Plumbiers recht fühlbar bemerkbar. Sollte diesen Mangel nicht bald abgeholfen werden, so sieht zu befürchten, daß viele Bauten diesen Sommer nicht werden fertiggestellt werden können. Die Plumbiers-Vereinigung hielt deswegen eine Versammlung ab, in der über eine Abhilfe des Mangels an Arbeitskräften beratschlagt wurde. Man beschloß, geschulte Plumbiers aus dem Osten herbeiführen zu lassen.

Verhängnisvolle Jugendgleisung.

Strome. — Als auf den Rangereisen des hiesigen Bahnhofs ein Güterzug entgleiste, büßte der Reichthümer George Young aus Strathcona sein Leben ein. Ein anderer Reichthümer namens William Wallace aus Deer River wurde so schwer verletzt, daß man ebenfalls an seinen Aufkommen zweifelt.

Britisch Columbia.

Winnipeg, daß Brücke von Dominion-Regierung gebaut wird. Victoria. — Eine aus den Herren J. H. Sheppard, M. P., Stadtordeordnete Guthbert, Beaumont Youngs und C. S. Lugin, herausgehende Delegation reiste von hier nach Ottawa, um dort Premier-Borden persönlich ein Memorandum bezüglich des Baus der langgeplanten Brücke über Seymour Narrows bei Victoria zu unterbreiten. Die Baukosten der Brücke werden auf \$20,000,000 veranschlagt. Da die geplante Brücke aus den den Bahnen würde gebrauch werden können, so wäre es angebracht, sie an die Bahngesellschaften zu verrenten, jedoch die Baukosten mit der Zeit wieder herauskommen würden.

Durch Ausströmen von Gas getötet.

Yale. — Zwei Arbeiter, die im Yale-Tunnel der C. P. R. tätig waren, wurden dort bei der Arbeit von Gas überfüllt und brachen ohnmächtig zusammen. Die beiden Männer sind todt und trofen erst kürzlich aus ihrer Heimat in Irland hier ein. Die Unglücklichen hatten derartig viel Gas eingeatmet, daß sie trotz aller ärztlichen Hilfe starben. Sie wurden über den Fluß nach der Ortshalle Yale gebracht und dort selbst nebeneinander auf dem Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Schiff aus Nacht seinen Anker nieder.

Medicine Hat. — J. J. Quillon, ein Heimfahrer, wurde hier von Oberster Sheriff von lebenslänglicher Freiheitsstrafe wegen Verberühens verurteilt. Quillon und Bruce Dorell waren Radharn

Best Cure Sommer-Anzüge bei dem deutschen Schneider JOSEPH A. NOVAK. Ed. 11. Avenue und Halifax-Straße. Machen. Beste Arbeit und billigste Preise garantiert. Anzüge gepuzt und gepreßt.

Farmland in allen Teilen der Provinz zu den billigsten Preisen und leichtesten Bedingungen. Wir haben auch Plätze in allen Teilen der Stadt, welche wir auf sehr leichte Teilzahlungen verkaufen. Phone 1504. John W. Ehmann & Comp. Finanz u. Real Estate Agenten, 1516 11. Ave., Regina

Wir haben einige Plätze in Broder's Annex an Victoria Avenue zu verkaufen. Kommt und seht uns. Rink-Toma Land Co. 1607 Erste Avenue Regina Phone 775

Swift Current Die nächst kommende Stadt. Schöne Gebäude werden jetzt nördlich von der C. P. R. und vorne St. gebaut, und ungefähr 16 westlich und nördlich vom Hospital und östlich von der 11. Ave. Ein 3 stöckiges Parkstein-Gebäude wird jetzt an der 12. Ave. gebaut südlich von der Government Telephone Office, Größe 75 bei 115 Fuß.

HARRY PETZOLD - c. o. W. A. CAMPBELL 417 Hanton Building, Winnipeg.

Post Office Anstaltung. Jeder Posthalter kann die Vorteile seiner Post-Office vergrößern, und sein Postgeschäft mit mehr Bequemlichkeit versehen, wenn er eine passende Einrichtung von Post-Office-Röcken und Schaltern hat. Diese gute Karte kann von den Schlichter-Röcken entnommen werden, welche in den Händen gemacht sind und demgemäß der Größe nach beschert werden. Unsere Vertreter werden gern bei Ihnen vorsprechen mit Katalogen und Ihnen vollständige Muster und Preise für die Einrichtung Ihrer Post-Office mit moderner Schlichter-Röcken, sowie General-Telern und Messen Liefer-Schalter geben, oder wir werden Ihnen einen Katalog zuschicken. — Schreiben Sie an die OFFICE SPECIALTY MFG. CO. P. O. Box 999, oder 223 Mc Dermot-Avenue, Winnipeg. Haupt-Office: 97, Wellington-Str. West, Toronto.

GILLETT'S
UNIBERTREFFLICH.
UEBERALL
ZUM VERKAUF.

Für Seifenfabrikation, Erweichung von Wasser, Entfernung von Farbe, Teinsektion von Kugeln, Klöckchen, Abzugskanälen und vielem anderen mehr.

E.W. GILLETT COMPANY LIMITED
TORONTO, ONT.

Arbeit, sämtlich Rumänen, in Städte zerrissen. Der Coroner hat eine strenge Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wem die Schuld an dem Unfälle trifft.

Sechs Personen beim Nudeln ertrunken.

Cheneville, Que. — Sechs Personen blühten beim Nudeln im Leben ein. Die Unglücklichen sind: Herr und Frau William Durbin, deren zwei kleine Kinder, Art. A. Robert und Hieler Panment, furchtbare Anstrengungen wurden von den Ertrunkenen gemacht, sich noch in Rettung bringen zu können. Eine aber stülzte zur Stelle vor, was sämtlich in's Baher Gehörte bereits untergegangen.

Vielt seinen Freund für einen Vären und isoh auf ihn.

Sault Ste. Marie. — Alexander Mondin, 27 Jahre alt, wurde von einem seiner besten Freunde nahe Weitemposten 71 an der Algoma Central Bahn verhaftet für einen Vären gehalten und erholte. Beide waren Kontraktoren und die, denkar beien Freunde. Sie hatten sich gemeinschaftlich auf die Värenladung begeben. Mondin hatte seinen Freund, der auf dem Anstich die Ladung vernehte, da sich dann wahrhaftig der von ihm getriebene Vär nähern würde.

Feuer in Chateau Frontenac.

Quebec. — Im hiesigen Chateau Frontenac-Dotel brach aus unbekannter Ursache eine Feuersbrunst aus, die großen Schäden anrichtete. Zuerst befürchtete man, daß das Gebäude mit sämtlichen Anbauten dem Brande zum Opfer fallen würde, doch gelang es durch die angestrengten Arbeiten der Feuerwehr glücklicherweise, den Brand zu lokalisieren. Der angerichtete Sachschaden ist aber doch immerhin ein ganz bedeutender.

Diamantenfelder in Canada.

Ottawa. — In Nagawa, dem kürzlich amnestierten Distrikt in Nordwesten der Provinz Quebec, ist ein ausgedehntes Diamantenfeld entdeckt worden. Die Entdeckung wurde letzten Herbst von Goldsuchern gemacht, ist aber bis jetzt geheim gehalten worden. Im Frühjahr brachten dann die Entdecker Proben ihres Pfundes nach den Lagern im nördlichen Teil von Ontario. Die Steine wurden nach New York geschickt, um Experten als Diamanten von großer Reinheit und von großen Werte bescheidneten. Eine aus Kaplansfeld bestehende Expedition ist von New York und Ottawa aus aufgebrochen, um weitere Untersuchungen am Fundorte vorzunehmen. Die Expedition besteht aus drei Experten, neben anderen Weißen und vier Indianern. Sie hofft, noch vor Beginn des frühzeitig an Winteres wieder nach dem Osten zurückkehren zu können.

Tragödie in Ronaimo.

Ronaimo. — Hier hat sich eine Tragödie abgepielt. Die allgemeine Aufsehen erregte. Joseph Wilson, ein junger Mann, seine Schwiegermutter und begann alsdann Selbstmord. Die junge Frau befindet sich aber, trotzdem sie zwei Stunden erliegt, nur dem Wege der Besserung. Die Schwiegermutter ist bereits wieder hergestellt. Die Ursache zu dieser Tragödie ist unbekannt.

Aus den kanadischen Provinzen

Neue List der Indianer-Banden.

Vancouver. — Die beiden Indianer-Tribes, Paul und Spentian, nach denen die Polizei mit einer Welle bereits seit Wochen im Gebirge schändet, brachen in die Starbline von John Truman ein, augenscheinlich in der Absicht, ihn zu töten, da er der erliche gewesen war, der die Seegend vor den Banditen alarmierte und sie zur Anzeige brachte. Die Indianer töteten aber Truman nicht und konnten demnach für Nachgeliefert nicht stellen. Doch die Banditen die Absicht hatten, Truman umzubringen, kam daraus geschlossen worden, daß sie einen Chinesen ermordeten, der sie ebenfalls den Behörden angezeigt hatte.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Keine Dominion-Kontrolle von Cud-Elevatoren.

Ottawa. — Don. G. E. Foster, Minister für Handel und Gewerbe, hat offiziell bekannt gegeben, daß die Dominion-Regierung nicht daran denke, die Cud-Elevatoren an den Zehn sowie an den Hüften unter Kontrolle zu nehmen. Sie überläßt diese alle dem Privatkapital. Don. Foster möchte diese Aufwindigung nach Rücksprache mit Vertretern der Getreide-Kommission. Diese Erklärung wird viel zur Minderung der Sachlage beitragen. Es fürierte nämlich schließlich das Gerücht, daß sich die Dominion-Regierung mit dem Gedanken trage, die Cud-Elevatoren unter Kontrolle zu nehmen, wodurch viel Privat-Kapital vom Elevator-Bau abgehalten würde. Die jetzige offizielle Dementi wird genügen, um die Gemüter zu beruhigen.

Ein Prinzipienfall vor dem Erbkauer-Gericht.

Ottawa. — Vor Richter Galfels im Erbkauer-Gericht kam eine wichtige Befandmachung des Dominion-Councils bezüglich der Auslegung der Verfügung vom November zur Verhandlung, durch die zur Zahlung von 25 Prozent Zins auf bestimmten Holz aufgefunden wurde, das bis zu dieser Zeit frei bereingelassen worden war. Die Regierung hatte sich zu obiger Erklärung, mit der sich jetzt das Erbkauer-Gericht zu befassen hat, auf Grund eines Protokolls der Lumbermen Association von British Columbia genügt gesehen. Der Fall ist insofern interessant und von größter Wichtigkeit, als, falls sich der erwähnte Gerichtsfall zu Gunsten des 25 Prozent-Zinses erklärt, dies auf eine bestimmte Volkart für immer zu entscheiden wird. Diese Volkart konnte bisher aber nicht eingeführt werden.

Explosion törterte acht Menschenleben.

Kingston. — Im Eisenbahnbau-Camp der C.N.R., sechs Meilen östlich von Stones Corner, North Road, ereignete sich eine folgenschwere Explosion. Die acht umliegenden Personen wollten einen Pöhlen betreten, wobei sie mit der Gade auf Pulver schlugen, das für eine spätere Verwendung worden war. Als die Explosion erfolgte, wurden die acht

Auswürfe, Tobs' verbitt Stellen.

wegen Stellen durch Schwach-Kundierung verdrängt kann Jam Put nicht überlassen werden. Es heißt auch Schritte, Gehwäre, Beulen, und alle entzündende und frantloste Haut, und tiererliegende Gewebe. Alle Drüsen und Glandern verlieren Jam Put zu Me der Vor. Gebrauche auch Jam Put Seife, bei der Toilette. Sei alle Glandern oder Jam Put Co. Toronto.

Nogers Parteigänger Hart an der Arbeit.

Edenen sich nicht, Heimbüster zu belügen und hinter's Licht zu führen.

Wayle Creek, East. — Bei der jetzt im hiesigen Distrikt lebhaft betriebenen Provinzial-Wahlkampagne, enthalten die Heimbüster-Jupfektoren eine zübrige Tätigkeit zu Gunsten von Mr. Bulle, den konservativen Kandidaten. Tatsächlich wird für die Konservativen von Herrn Bulle, den drei Heimbüster-Jupfektoren, die von Don. Bob Nogers ernannt wurden, und einem fünften Mann, der von der Nogers-Parteimaaschine bezahlt ist, auf's Günstigste gearbeitet, und zwar auf eine höchst heimliche und die Farmer gänzlich irreführende Weise wie nachfolgende Tatsache lehrt.

Unter der früheren liberalen Regierung in Ottawa wurden zwei Heimbüster-Jupfektoren als genügend für diesen Distrikt erachtet. Unter Nogers Administration, wo für einen Nominen eifrige Betreuung von Parteipolitik als Hauptbedingung erachtet wird, die die ganze Zeit der beiden Jupfektoren erforderlich, wurde es deswegen notwendig, die Zahl der Heimbüster-Jupfektoren zu erhöhen. Zur Zeit sind also drei Jupfektoren tätig, die formal ernannt sind. Die drei sogenannten Heimbüster-Jupfektoren sind nun fortwährend damit beschäftigt, für Mr. Bulle in der Politik zu arbeiten. Die drei Jupfektoren sind Gordon Jones, früher ein Händler; Peter McEwan, ein Ex-Parlamentarier, und ein gewisser Shields, der ein Verwandter hiesiger Fam.

Die drei Nominen reifen im Auftrage der Nogers-Parteimaaschine von Heimbüster zu Heimbüster und verbreiten die falsche Nachricht, daß die Konservativen beschlossen hätten, die Heimbüster von der Zahlung auf Pre-Emptionsland zu befreien. Unglücklicherweise gehen aber gerade jetzt, wo die Nogers-Parteigänger den Heimbüster solche falsche Nachrichten geben, die Aufforderung schreiben bei den Heimbüster-Besitzern dieses Distrikts ein, sofort die auf ihr Pre-Emptionsland fälligen Zinsen zu entrichten. Am vergangenen Samstag wurden sieben solche Zahlungs-Aufforderungsschreiben durch eine einzige kleine Postoffice in genanntem Distrikt an die Heimbüster ausgeschickt. Durch eine andere Postoffice gingen sogar zwei dergleichen Schreiben ein. Man kann sich vorstellen, daß die Heimbüster über diesen Versuch der Nogers-Parteigänger, sie hinter's Licht zu führen, höchst erbittert sind. Die Nominen hatten den Versuch lediglich unternommen, um unter den Heimbüster-Besitzern Stimmung für Mr. Bulle, den konservativen Kandidaten, zu machen.

Die Folge ist, daß Mr. Bulle jetzt ganz an Popularität, soweit er solche dort überhaupt hatte, eingebüßt hat. Alle wollen jetzt auf's Entschiedenste N. V. Hobson, den liberalen Kandidaten, unterstützen, jedoch er zweifelsohne mit gewaltiger Majorität gewählt werden wird. Die Erbitterung gegen die Konservativen ist im mer mehr und mehr im Steigen begriffen.

Bernon, B.C., im Mai 1912.

Berter Courier:

Meinen vor der Abreise gegebenen Versprechen gemäß will ich die Leser des Courier wissen lassen, wie die Fahrt posttaten gela. Zunächst werde ich bei Saskatoon ankommen.

Von Jansen ging es zuerst über Vancouver nach Queerens. Von hier bis nach Blinnet ist das Land kollektiv. Es sind auch ganz ansehnliche Hügel da. Hinter Ashcroft, das eine sehr schöne Stadt ist, wird das Land wieder besser. Aber Colson hat die Bahn nach Estown, wo die Umgehende landwirtschaftlich recht schön ist. Auch der Ort selbst scheint im Aufblühen begriffen zu sein. Wüder dagegen ist nur ein kleiner Ort, noch ohne Stationsgebäude. Hier ist es auch feinig und gebrügig. Dabei befindet sich viel Weidewald. Der Wasserpegel ist ganz mit Allfall bedeckt. Hier wie in der Nachbarschaft der nächsten Ortshalt Cheviot kann nur etwas mit gewandter Farmerei gemacht werden. Das Land ist hümpig in den Tälern und auch hümpig. Am 20. Mai erreichten wir Saskatoon, das, wie ja jeder wissen wird, eine große aufblühende Stadt ist. Hier trafen wir Bekannte und es gab daher, ein fröhliches Wiedersehen. Um 1/2 6 Uhr kamen wir nach Aquisit, ein schönes Städtchen mit einer aufblühende Zukunft. Da hinter parkierten wir noch mehrere Ortshalten, wo in der Nachbarschaft der Weizen schon schön grün war, während er bei Jansen erst gelb wurde. Um 8 Uhr abends langten wir in Billie an, das recht im Emporblühen begriffen ist. Es hat schon 2 Hotels, mehrere Stores und viele andere Geschäfte sowie ein sogenanntes Rathaus. Dies war die letzte Station in Saskatoon, die ich sah, denn in der Nacht sind be-

lanatlich alle Stopen grün und man möchte sich täusch an's Schätzen. Nun waren wir also mit der Behinderung von Saskatoon durch und es kam Alberta an die Reihe.

Um 1 Uhr morgens erreichten wir Camrose, das in einer wunderbarerweise umgeben gelegen ist. Nachdem wir noch an mehreren anderen Stationen vorbeigefahren waren, langten wir um 1/2 6 Uhr in Wetaskoin an, wo wir Freunde und Bekannte aufsuchten. Dort hatte ich auch das Vergnügen, meinen lieben Onkel, Herrn E. Schalm, leben zu können. Ich verweilte 2 Tage bei ihm. Dieser rief per Telefon meine beiden Cousins aus Saskatchewan herbei. War das eine Freude, nach zehn Jahren wieder seinen Verwandten wiedersehen zu können. Als die Scheidende kam, da ging das Beinen los. Da wurden den Fremdenherzen wieder Range und ich erinnerte mich an folgende Zeilen:

Was ist es, das mein Herz bedauert, Was mich so traurig stimmt?
Das Schicksal ist's das mir bedauert, Denn des Scheidens es tut ja so weh.

Scheiden von der Schwester mein, Von Onkel, Tante und Freund
Dief trägt mich dies Scheiden der Seele ein.
Denn es bringt mir so großes Leid.

Am letztmalig die Schwester gelebt, Am letztmalig den Bruder
Scheiden heißt's nun, weitergeh'n, Am wilden Sturmesruder.

Getrennt von den Lieben nur durch das einzige Wort "Scheiden". Wie begauernd starrt ich dieses Wort und wie begnügt es die Herzen und stimmt es sie traurig. Vom Bruder wird verabschiedet, die Mutter kommt und führt zum letztmalig ihre Lieben und die Schwester weint tröstlos, weil sie jetzt allein gelassen ist. Wer weiß, ob wir uns noch einmal wiedersehen und gerade dies bereitet das verdoppelte Schicksal.

Wetaskoin ist eine bedeutende und sehr hübsche Stadt mit zementierten Fußwegen und gemauerten Gebäuden. Es ist größer und schöner als Saskatoon. Hier gefiel er mir an Allerliebsten von allen Plätzen, die ich auf meiner ganzen Reise passiert hatte. Wenn ich je wieder zurückreife, gehe ich unbedingt anders hin als nach Wetaskoin. Sechs Meilen westlich hinter dem Ort befindet sich ein schöner Wald. Bei Kanosa ist es ziemlich hümpig und das Land nur für gemischte Farmerei geeignet. Kanosa selbst ist wunderbar schön gelegen. Es war sehr warm dort. Das Thermometer zeigte 80 Grad F. im Schatten. In Lacombe sah ich die Identifizierung, woher Herr E. J. Voder kam, der vergangenen Winter in Jansen war und bisher verteilte. Auch die Stadt ist recht nett. Klaf Klaf scheint mir der schönste und beste Platz für Weizen-Farmerei in Alberta zu sein. Das Saen war im vollen Gange. Um 1 Uhr nachmittags erreichten wir Jansinfall, wo wir eine Menge Soldaten haben. Der Kauf des Nachmittags kamen wir auch über den Red Deer- und Saskatoon-River. Red Deer ist ziemlich gebrügig. Um 4 Uhr nachmittags langten wir in Calgary an. Dort mußten wir bis zum Abend liegen bleiben und wurden dann nach dem falschen Jang verwiesen. Anstalt nach Sicamous und Bernon fahren wir nach McLeod. Da mußten wir bis zum anderen Tage warten und dann wieder nach Calgary zurückfahren. Da trafen wir um 12 Uhr mittags ein. Um 6 Uhr abends ging der Zug nach Bernon ab. Mit unserer Bekommen wir diesmal den rechten Zug. Die Fahrt war abermals unerschütterlich. In Calgary soll, noch wondrous gefundt werden. Da sollte einmal ein Freude bewundernswürdig, dann werden sämtliche Bauern einbrechen! (Hou bet! Red.)

Nun sind wir durch Alberta durch! Rechts parkierten wir die Grenze. Die Berge wurden, je weiter wir fuhren, immer höher. Stellenweise ging es durch lange Tunnel und dann wieder an hohen Abhängen dahin, sodass einem Angst und Schauer werden konnte. Glacier und Nebelstöße sind herrliche Städte. Auf der letzteren Station hielt der Zug nahezu 15 Minuten, damit sich die Reisenden ihren hungrigen Magen stärken konnten. In Sicamous-Auktion trafen wir am 26. Mai um 1 Uhr nachmittags ein. Da mußten wir bis am nächsten Morgen um 1/2 12 Uhr verweilen. Von dort aus bis nach Bernon sind es 56 Meilen.

Bernon, wo wir jetzt sind, ist eine schöne Stadt in einem breiten Tal. Es hat über 7,000 Einwohner. Die Hudson-Bay hat da einen tüchtigen Department-Laden. Das Gleiche hat die W. A. Regan-Firma. Auch sonst ist alles großartig ausgebaut. Zehn bis fünfzehn Meilen hinter Bernon befinden sich 4,000 Acres verdrängtes Fruchland, alles eben und wunderbar schön. Für eine finanzreiche Familie ist es aber hier nicht besonders zum Leben. Die Lebensmittel sind nämlich gewaltig teuer. So kosten beispielsweise ein Sack "Wheat" \$4, Kartoffeln \$1.50, Äpfeln 50 Cents der Pfund, Fleisch, aus reinen Knochen bestehend, 5 Cents per Pfund. Somit ist es hier jedoch recht ungemüßlich. Der Verdienst ist durchweg gut, \$3 bis \$6 per Tag.

Nächstmal mehr. Mit den besten Grüßen an alle Freunde und Bekannte in Jansen, namentlich an Herrn A. Schmidt und Herrn G. Kammerer sowie an alle Leser.

A. M. Schalm.

Tractor-Gespräch.

Zeit — Juni. **Ort — Der Weiten.**

"Well, George, ich leh. Du hast noch keinen Tractor gekauft. Rührt wohl so weiter fertig werden, wie früher?"

"Ja, ich denke so!"

"Nun, leg mal her, Freund George. Wir sind jetzt Nachbarn seit ein paar Jahren, nicht wahr? Wir hatten beide ungelähr denelben Anhang, und wir machten beide ungelähr gleich viel Geld jedes Jahr. Verliesst du nicht die alte Tractor, und Du nicht — warum hast Du keinen gekauft?"

"Well, ich weiß nicht — hatte wohl keine rechte Lust einen zu kaufen, das ist alles."

"Das ist's. Nun, dieses Frühjahr hatte ich mein Land gepflügt, geegat und gepakt und meinen Samen gesät, ehe Du mit dem Pflügen bald fertig warst. Im Herbst werde ich mein Getreide geerntet und gebrosch, und meinen Gewinn lange bevor Du haben, nicht wahr? Ist es weil ich einen Tractor eigne oder nicht?"

"Well, ich denke, so wird es wohl sein."

"Siehst Du denn nicht den Vorteil, einen Tractor zu besitzen, ein? Er spart ein? Tractor seinen Wert im Winter auf? Bedarf es jemals eines Tierarates? Spielt er von zu schwerer Arbeit aus? Wehertige meinen Rat, Nachbar, laue einen Tractor und laue einen Fairbanks-Morse-Oil-Tractor. Es kostet viel weniger, denelben zu betreiben, als ein anderer, weil er mit Kerosine oder milderwertigem Öl betrieben werden kann."

Kann mit Kerosine, billigen Petroleum oder Kerosine betrieben werden.

Kann und der beste Tractor auf dem Marke ist. Ich wachte viel Zeit auf, um eine Auswahl zu treffen und bekam sehr gute Ratshläge von Leuten, welche wußten. Ich sage Dir, ich bin mehr denn zufrieden. Wenn Du mitkommen willst, werde ich mein Agenten sofort vorstellen."

Fälle den Coupon aus und sende ihn an unsere nächste Office. Mit rückkehrender Post wird Du eine unserer neuesten Prospektur erhalten, welche über den

FAIRBANKS-MORSE OIL TRACTOR

Auskunft geben.

The Canadian Fairbanks-Morse Co. Limited

Montreal Winnipeg Saskatoon Calgary
St. John Ottawa Toronto Vancouver Victoria

Wir fabrizieren

Rupun R.C. 5 12

Fairbanks-Morse Oil-Traktoren, 15-30 Pferdekraft, Gasolin-Motoren aller Typen, bewegliche und feste, 1 bis 500 Pferdekraft.

Binder Maschinen, für alle Marken von Bindern geeignet. Schiffe Maschinen, 2 und 4 Umdrehungen, 1 bis 6 Zylinder, Hand und Kraft-Pumpen für alle Zwecke. Brückenwagen auf Rädern und ohne Ausladung.

Name

Adresse

Notizen für die Saskatchewan Farmer und Züchter.

Unter dem Gesetze Saskatchewans müssen alle Hengste, rein oder mischrasig, welche in dieser Provinz, ständig oder unregelmäßig, für Dienste gebraucht werden, im Department of Agriculture eingetragen sein.

Ein jeder Farmer, welcher einen Hengst für Befähigung mietet, sollte darnach sehen, daß eine Kopie des Zertifikats der Eintragung auf dem Zettel, welcher das Pferd annonziert, gedruckt ist.

Es wird erucht, daß eine jede Person, welche in der Verbesserung der Pferde Saskatchewans und der Befähigung der Farmer vor Schwindel interessiert ist, den Namen und die Adresse von Leuten, welche mit einem unregelmäßig Hengst umherziehen, an den "Deputy Minister of Agriculture", Regina, senden. Die Taxe für Registrierung von rein- oder mischrasigen Hengsten beträgt \$2.00.

Im Falle der Hengst ein Vollblut ist, muß der Applikant ein Registrierungs-Zertifikat vorzeigen, welches zeigen sollte, daß er der Besitzer des Hengstes ist, für welchen er ein Registrierungs-Zertifikat oder eine Uebertragung der Eintragung erlangen will. Kein Registrierungs-Zertifikat vom Alten Lande, oder von den Ver. Staaten, wird an Stelle eines Zertifikats, ausgefertigt von der Behörde der "Canadian National Live Stock Records" zu Ottawa, angenommen.

Andererseits, wenn der Hengst zu einer Klasse gehört, für welche kein canadisches Gestütbuch vorhanden, wird eine Eintragung als rein-rassiger Hengst nur dann gewährt, wenn derselbe in einem Gestütbuch registriert ist, das vom Dominion-Agricultur-Department als solches anerkannt ist, und auf den Namen der um Eintragung nachsuchenden Person.

Jungen Sie einen Feldzug gegen Unkraut in Ihrem Distrikt an. Arbeiten Sie mit den Unkraut-Jupfektoren Hand in Hand, indem Sie das Unkraut auf Ihrer Farm vernichten, und die Jupfektoren von Unkraut, welches auf leeren Plätzen, Straßen u. l. w. wuchert, in Kenntnis setzen.

Eden Sie keinen unreinen Flachsamen auf neugebrochenem Land. Sie werden im nächsten Jahr weiter sein, wenn Sie anstatt Neubruck mit unreinem Samen zu befehen, zur geeigneten Zeit zurüchleiten und ganz reinen Samen nächstes Frühjahr säen.

Wenn es Ihnen letzten Herbst nicht möglich war, die Saison-Sommerbrache überzuzuggen, dann tun Sie es beizeiten in dieser Saison. Die Egge vernichtet viele junge Unkräuter und hilft dazu, daß andere keimen, sodah sie später leicht vernichtet werden können, und der Naum, der sich dadurch gebildet, hält die Fruchtigkeit im Boden, bis Sie zu pflügen anfangen.

Leggen Sie Ihr Getreide, wenn es eben zur Erde herausprießt, wiederum wenn es vier Zoll hoch ist und sogar später, wenn das Getreide sechs Zoll hoch ist.

Liberaler Unterstützung für die Entwicklung co-operativer Molkereien ist von der Provinzial-Regierung zugesichert. Da sind viele Farmer, welche durch Lage und Verhältnisse wohl imstande sind, eine Herde guter Milchstübe zu halten und doch zurzeit Schwierigkeiten haben, genug Naum und Butter für ihren eigenen Gebrauch zu erlangen.

Jeder Farmer sollte wissen, welchen Gewinn jede Kuh in der Herde bringt, oder ob sich ihr Futter nicht bezahlt. Eine Babcock Test und Waage sollte ein Teil der Ausstattung eines jeden Molkereimannes sein und durch deren Gebrauch wird er schnell die "Kochgänger" und "Profitaeder" herausfinden. Ein jeder sollte tragen, eine Herde Käse zu halten, von welcher jede mindestens 250 Pfund Butterfett während einer Milchperiode gibt. Besser fünf Käse halten, welche dieses Quantum geben, als zehn Käse mit dem halben Quantum. Raschläufige und gleichgültige Milchviehe sind gewöhnlich unzufriedene Milchviehe. Erfolg ist unter solchen Verhältnissen in keiner Profession, möglich, Molkereien nicht ausgeschlossen.

Nicht irgend welche Anfragen oder Beschwerden (in Curer eigenen Sprache) bezüglich Landwirtschaft, Viehzucht, Heimbüster etc. an das

Department of Agriculture, Regina, Sask.

Hall's Bereit

Die Frauen niemals wissen, wenn ein Pferd ein Schindler, Spring, oder Lieberhosen oder eines Schindler ertrankt. Aber es ist wahrscheinlich, daß es nicht überleben sollte. Hall's Bereit ist die Lösung. Es ist im Handel zu haben. Halten Sie Ihre Pferde stets im Stande.

Dr. E. J. Kendall Co.,
Enosburg Falls
Vermont,
U. S. A.

Korrespondenzen.

Lutherisches Tages-Colleg zu Regina, Sas.

Konstanz, Sas., im Mai, 1912. Heute hat die höhere Lehranstalt für Mädchen...

Gequält seit Kindheit

'Pain-o-tines' heilte Verstopfung.



Miss E. A. Goodall.

Ich litt an Verstopfung seit meiner Kindheit. Ich wurde von Ärzten behandelt...

Angenehm zu jeder Zeit hätte ich mich 'Pain-o-tines' bedienen sollen...

Die erste Schachtel gab mir große Erleichterung...

'Pain-o-tines' ist die einzige Medizin welche mir gut tat...

'Pain-o-tines' ist die einzige Medizin die ich jemals gebraucht habe...

Die erste Schachtel 6 für \$2.50. Preis-Gutschein. Bei allen Händlern...

Am 12. Juni habe ich in Regina die jährliche Generalversammlung der C. W. Education Association...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 2. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 3. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 4. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 5. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 6. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 7. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 8. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 9. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 10. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 11. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 12. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 13. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 14. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 15. Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 16. Die Beschlüsse der Versammlung...

sehen, daß persönliche Mitteilungen von alten Anhängern eingezogen werden...

Frau S. Von Roden von Llundon, N. Y.

Empfehle Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für Kinder...

Llundon, N. Y. — Ich nehme Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für Kopfschmerzen...

Wenn eine Dame wie Frau von Roden einen Brief wie der obige schreibt...

Erkrankung einer canadischen Frau. Windsor, Ont. — Die Geburt meines ersten Kindes ließ mich als ein Schwächen...

Als die konservativ Partei am 21. September sagte...

Erlebe aus heutiger Nummer. Ihre wertige Zeitung, die meine Hodgety erit am 1. Juni stattfand...

Der Regen der letzten Tage ist ein Segen...

Regen, Regen und nichts als Regen. Das ist unser Los...

Lipton, Sas., im Juni 1912. Reduktion des Saft-Courier. Seit Juni 1908 erhalte ich Ihr höchstes Blatt...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

Zeit bereitet sich die konservativ Partei vor, die Wahlen in Saskatchewan zu beeinflussen...

ben Arbeitstages achten, sondern zur Wahlurne schreiten...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Werter Courier. — Eoeben erhalten wir einen Brief von einem deutschen Farmer...

Sidler & Bergl. Real Estate Agents. 1501 Zehnte Avenue Regina. Billig. Zwei schöne hochliegende Plätze an Ottawa Straße...

F. Belsinger. 1618 10. Avenue und Ecke 12. und St. John Str. Fleisch und Würste. Besser und billiger als die sogenannten importierten...

MODEL 1893 Marlin Big REPEATING RIFLES. The Special Smokeless Steel barrel, rifled deep on the Ballard system...

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Hutchins. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA.

YOUR BLOOD IS TAINTED. ULCERS, BOILS, SWOLLEN GLANDS, BLOTCHES, PIMPLES, AND ALL SKIN AND BLOOD DISEASES ARE COMPLETELY CURED BY THE NEW METHOD TREATMENT. DR. KENNEDY & KENNEDY. Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.



Die New Perfection Hitz-Platte

Hat sich allen Gebrauchern eines **New Perfection Oil Cook-stove** als eine große Bequemlichkeit erwiesen. Dieses Jahr verkaufen wir den **New Perfection Bratrost**, den **New Perfection Roester**, die **New Perfection Pfanne**, jedes speziell entworfen für den Gebrauch auf dem **New Perfection Ofen**.

Bestellen Sie bei Ihrem Händler einen Ofen, der hat diese **New Perfection** Hitz-Platte. Sie werden sich wundern, wie leicht Sie es finden, einen Ofen zu bekommen, der diese **New Perfection** Hitz-Platte hat. Sie werden sich wundern, wie leicht Sie es finden, einen Ofen zu bekommen, der diese **New Perfection** Hitz-Platte hat.



THE IMPERIAL OIL COMPANY, Limited

führten im Vorbeifahren Helene's Kleid.
"Sie haben doch keinen Schaden genommen?" fragte ich ängstlich.
"Mit erschrockenen, weit offenen Augen wandte sie sich mir zu.
"Nein, nein, mir ist nichts," begann sie mit zitternder Stimme, "aber das war wohl ein Unglücksfall, nicht wahr? Ich dürfte ja auch gar nicht hier sein und will nun wieder zu meinem Platz zurückkehren," sagte sie und streckte beide Hände vor, sich langsam fortbewegend.
Da sah ich es: Helene ist blind.

Was ich dann sagte und tat, weiß ich nicht; weiß nur, daß mein Herz gemaltam klopfte, und daß es in meinem Kopf brannte wie Feuer. Als ich sie zu ihrer Bank zurückführte, sie tröstete und beruhigte, hatte ich ein Gefühl, als wäre ich nicht auf der Erde.
Zum erstenmal in meinem Leben vergaß ich meinen mißgestalteten Körper, atmete und bewegte mich wie ein freier Mann. Zum erstenmal ließ ich meiner Intelligenz und Phantasie freien Spielraum und unterließ sie so lebhaft, daß sie das Geschehene vergaß.
Nun kam Helene's Freundin, und mir fiel ein, daß mein Anzug naß war und zerrissen war, mein Hut getreten und — was ich im Hauche völlig vergessen hatte — daß meine Hand unbeschreiblich herabhing und arg schmerzte. Schnell kam die Freundin heran und legte gleichsam schlingend den Arm um Helene's Schultern.
"Mein Verstand!" rief sie überrascht und sah mich mißtrauisch an.
"Ach, Marie, du bist so toll!" rief sie hierauf etwas Trauriges geschehen. Ein schmerzliches Geräusch, als ich die Hand nachließ, und dieser Herr führte mich zu Hause zurück.
Das junge Mädchen trat nun zu mir. Alles Mißtrauen war verschwunden, nur Mitleid lag in ihrem Blick.
"Aber Sie sind ja verletzt," rief sie, "Ihre Hand!"
"Verletzt!" Und davon sagten Sie mir kein Wort!" rief Helene in so milde, Ton, daß mir das Blut zu Kopf stieg. Ich beruhigte sie so gut ich konnte und entfernte mich. Aber mein Herz hing noch immer einen Jubelklang, trotz der Schmerzen in dem Handgelenk.
Nun ist es Winter. Der Park ist still und entlaubt. Ich brauche ihn nicht mehr zu besuchen aus dem Verlangen, die kleine Bank zu beobachten. Statt dessen gibt es eine behagliche Stadt mit einem warmen Feuer im offenen Kamin, wo ich zu jeder Zeit willkommen bin und Helene täglich sehen kann.
Ich habe viel von ihr gelernt. Und Frieden ist in mein Herz eingezogen, denn Helene wird meine Frau. Ich will ihrem Leben einen reichen Schatz an Glück und Liebe geben; jeden Stein will ich ihr aus dem Wege räumen. Ihre lieben blauen Augen sehen ja nicht die arme Mißgestalt, die sie mit jedem Tage inniger liebt.
Und nun freue ich mich über meine ererbten Reichtümer, denn er wird Helene's Leben verschönern. Im Juli soll unsere Hochzeit sein.
Es ist im Juni. Helene ist seit einigen Wochen verheiratet. Heute erhielt ich diesen Brief:
"Geliebter, ich habe eine Überraschung für Dich, die allermerkwürdigste. Während meines Aufenthaltes hier bin ich in Behandlung eines berühmten Augenarztes, und — ich bekomme mein Augenlicht wieder!
Kannst Du Dir vorstellen, was das für mich bedeutet? Dente Dir, daß ich wieder den blauen Himmel sehen darf, die grüne Erde und — das beste von allem — Deine lieben Augen! Ich komme morgen nach Hause, komm' zu mir, sobald Du kannst, denn Du sollst es sein, der mir die Brille von den Augen nimmt. Mein erster Blick soll der Freude und Liebe in Deinen Augen begegnen. Komm!
Deine Helene!"
Vormühsiger Gott! Ist meine Liebe für sie so erbärmlich, daß ich wünschen könnte, ihre geliebten Augen fließen blind und sie selbst ausgehöhelt von der Schönheit der ganzen Welt — nur damit sie nicht sehen kann, wie mißgestaltet ich bin?
Alles ist vordere.

nehmen mußte, war meine Frau, die in der Familie diente, gerade im Zimmer. Und sie erzählte, daß sie nie ein so verzweifelter Gesicht gesehen habe, wie das von Schach in diesem Augenblick. Aber in Helene's erstem Blick lag nichts als Gerechtigkeit und Liebe. Und er? Er nahm sie in seine Arme und schloßte vor Freude.
"Und dann?" fragte ich eifrig.
"Der Alte sah mich mit mißlichem Vorwurf an.
"Dann verließ meine Frau das Zimmer," sagte er leise.

Es ist jetzt wohl bekannt, daß nicht ein Fall aus Jehu, eine beständige Behandlung erfordert. Alles, was nötig ist, ist eine freie Einwirkung mit Chamberlain's Liniment und massagen der betreffenden Stellen. Versuchen Sie es, und überzeugen Sie sich wie bald es Sie von Schmerzen erlöst. Zu verkaufen bei allen Drug-gisten und Händlern.

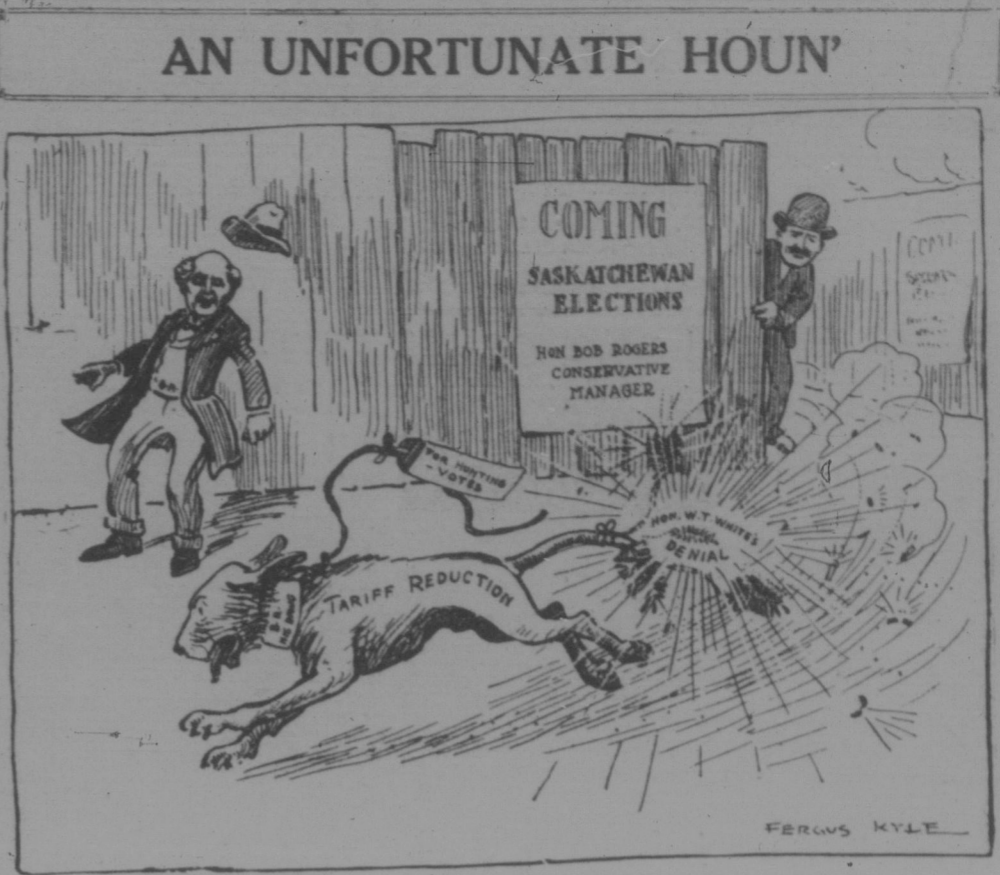
Große Korporationen - Sparfamkeit.

Tausende von Dollars durch gründliche Elektrifizierung gespart.
Ein Zeichen der Zeit bezüglich der geschäftlichen Entwicklung Amerikas ist jedenfalls auch die Tatsache, daß das Sparen hier mehr geübt wird, als jemals zuvor, und daß große amerikanische Korporationen eifriger auf die Erzielung von Ersparnissen hinarbeiten und es mit allem genauen nehmen, als manche kleinere Geschäftler.
Es ist noch nicht jedem bekannt, daß unsere meisten großen "concerns" sogar besondere Sachverständige anstellen, deren einzige Aufgabe es ist, jedes mögliche Red in den Ausgaben der Firma zu verköpfen und Pläne zu machen und auszuführen, nicht nur um die Ausgaben zu vermindern, sondern selbst Bruchteile solcher zu sparen. Aus Kleinigkeiten werden natürlich im Laufe der Zeit "Großigkeiten", und das gilt in um so höherem Maße, je größer das Geschäft der Firma ist! Man spart heute sehr systematisch an Dingen, welche zum Gegenstand solcher Bemühungen zu machen noch vor wenigen Jahren nur für eine lächerliche Marotte gehalten haben würden.

Besonders zeigen sich in diesen Beziehungen manche unserer großen Eisenbahn - Korporationen aus; und zu den bemerkenswerteren Beispielen solcher Art gehört auch das nachfolgende von der Road Island-Bahnge-sellschaft.
Die Tausende von Angestellten dieser Eisenbahn brauchen nämlich in der Erfüllung ihrer dienstlichen Pflichten 225,000 Bleistifte, oder haben sie bis vor kurzem gebraucht. Diese Bleistifte kosten etwa \$6000, oder ein Bischen über anderhalb Cents pro Stück. Da ein Bleistift durchschnittlich ungefähr 7 mal, bis er zerbricht, so kostet jeder Zoll desselben eine Kleinigkeit über zwei Centen ein halbes Dollars. Nun konnten bis vor kurzem die Angestellten jederzeit frische Bleistifte erhalten, wenn sie darum nachsuchten, — aber damit hat es jetzt ein Ende, denn das führt zu viel zu großer Verschwendung.
Eine "sachverständige" Untersuchung ergab nämlich, daß die Angestellten durchschnittlich nicht mehr als die Hälfte eines Bleistiftes abrubzten, es dann wegwarfen und sich ein neues von der vollen Länge geben ließen. Nunmehr ist eine "Reform" eingeführt, die darin besteht, daß Keiner mehr ein neues Bleistift bekommen kann, wenn er nicht den Stumpfen des alten zurückgibt, und daß dieser Stumpfen so kurz sein muß, daß es mit der Arbeitsleistung sich vernünftigerweise nicht mehr vertragen. Das sind zwei Bestimmungen, welche ohne Ausnahme streng eingehalten werden. Und man schätzt bereits, daß die Bahngesellschaft durch diese eine Änderung jährlich 2000 Dollars an Bleistiften erspart, — was angesichts der voranliegenden Kosten einen Reingewinn von 33 ein Drittel Prozent bedeutet! Ein solcher Prozenttag ist gewiß nicht zu verachten. Und das war einer der allerkleinsten Reize, welche von der Sparfamkeit-Bewegung in Anspruch genommen wurden; — an allen Ecken und Enden wird jetzt nach demselben System gewirtschaftet.

Es ist bezüglich der Bleistifte sogar angeregt worden, daß man die Ersparnisse noch weiter ausdehnen könnte, wenn man jedem der Angestellten einen billigen Stifthalter benutzen ließe; denn dann könnte das Bleistift heranzugeworfen werden, bis es nur noch etwa einen Zoll lang wäre. Natürlich über müssen auch die Kosten der Halter berechnet werden, und man ist sich noch nicht allenthalben einig, ob sich diese Änderung bezahlt; es wird indes weiter experimentiert, und die Sparfamkeit-Bewegung steht niemals still.
Da die Amerikaner ja gerne alles bis auf die äußerste Stufe treiben, so könnten sie am Ende noch das sogenannte "Vintenhalter" der Welt zu sein, — es doch unser Land noch immer jung und hat noch vieles vor sich!

Ohne Zweifel, was der Doktor Miller, der gar keinen Patienten hat, herabsetzt die reiche Gehirne?
"Er ist halt ein praktischer Arzt."
Jedes Alter unseres Lebens hat seine Freuden. Alte Leute sollen alljährlich sein, und das sind sie wenn Chamberlain's Tablets genommen werden um Ihre Verdauung zu stärken und den Stuhlgang zu mildern. Diese Tablets sind nicht so stark wie die meisten, und sind besonders geeignet für Leute von mittlerem Alter oder älter. Zu verkaufen bei allen Händlern.



HON. BOB ROGERS: "I wonder who did that; it's worse than kickin' him aroun'."

Hon. Bob Rogers: "Wundern mich, wer dies getan haben kann; es ist noch schlimmer als dem Hund Kuchenteile erteilen."

(Anmerkung zum Verständnis des Bildes: Gerade zu der Zeit als Hon. Bob Rogers in Saskatchewan seinen Feldzug zur Unterliegung von Mr. Daultan beginnen wollte, wobei als Hauptargument zu Gunsten der Konservativen in's Feld geführt werden sollte, daß das Vorden - Kabinett die Fülle an eine große Zahl Waren herabzusetzen beabsichtige, kommt Hon. B. T. White, Finanz - Minister im Vorden-Kabinett, mit der ganz unerwarteten Erklärung heraus, daß eine solche Herabsetzung nie und nimmer stattfinden würde. Die verbrodene Tariff-Meduzierung ist auf obigen Wege als Jagdhund dargestellt, mit dem "Bob" auf Stimmen für die Konservativen davor machen wollte. Hon. B. T. White's Erklärung ist als ein Feuerwerks-Wort der Hunde "Tariff-Herabsetzung" an den Schiwoig gebunden. Hon. White's Erklärung ist gleichbedeutend mit Fortjagen des Jagdhundes von Rogers.)

"Mein Jagdhund ist los, wer lieh ihn frei?"
So ertönt von Rogers das Anklageschrei.
"Er sollte mir helfen beim Stimmenfang.
Nun reunt er davon! Wir wird ja weiterhin bang."

Den Hund wollt' er zeigen den Wählern all,
Daß Tariff-Meduzierung auf jeden Fall
Stroh in Aussicht, wenn auf're Provinz sich erklärt.
Für Vorden, Daultan, und um Herrn Scott sich nicht fecht.

Doch ach, nun ist's aus! Der Jagdhund ist fort!
Nun glauben die Farmer ja immer sein in Wort,
Und hinten am Schwanz des Hundes, da hängt
Mr. White's Erklärung, die wie ein Pöndel schwehnt.

Die Erklärung, sie sagt es ja klipp und klar
Daß für Herrn Vorden es wäre ganz undenkbar,
Zu verringern den Zoll, wie Herr Rogers sagt!
Unser "Bob" ist jetzt mutlos, er jammert und flucht.

Mr. White lieh den Hund "Tariff-Reduktion"
Nennen fort, als Herr Rogers gebrüllt hatte schon
Bon Zoll-Meduzierung und anderem "Stroh"!
Nun ist's aus, denn der Hund wird zurück nicht geholt.

Das Beste für "Bob", wie wir glauben, ist nun
Zu "verdunkeln", dabei so recht emsig zu tun,
Als ob er Geldscheite im Ministerium hat;
Denn der Farmer? — Der hat ihn schon lange satt!
R. Ed.



Das Geheimfach.

Nach dem Rückzug von "aus Winter."
Seit vierzehn Tagen wohne ich in dieser großen, fremden Stadt und richte mir allmählich mein Zimmer ein. So kaufte ich in der vorigen Woche in einem Kramladen einen merkwürdigen alten Schreibtisch. Als ich meinen Schatz nach an demselben Abend unteruchte, fand ich ein Geheimfach darin, in dem ich ein eng beschriebenes, mitten durchgerissenes Manuskript entdeckte. Meine Neugier war sofort erweckt, folglich postete ich die beiden Teile aneinander und las das Folgende:
"Was war es, das mir zum erstenmal sagte, ich sei nicht wie andere Knaben? War es der große Spiegel im Zimmer meiner Mutter, der mir die bittere Wahrheit erzählte, daß ich ein gottloser, kleiner Bursche war, dessen vorübergehender Kopf auf hohen, spitzen Schultern lag, dessen Rücken sich unter dem Rucken zu einem großen Buckel zusammenzog?
Einmal war ich, freis einsam in den Tagen der Kindheit. Nur in den Unterrichtsstunden zeichnete ich mich aus. Später warf ich mich auf die Jurisprudenz und arbeite nun vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Meine einzige Abwechslung ist ein Spaziergang, den ich täglich um 4 Uhr im Park unternehme.
Und auf diesem Spaziergang sah ich heute nachmittags Helene. Sie lag allein auf einer Bank, und ich stand lange in einiger Entfernung und betrachtete sie. Sie lehnte den Kopf gegen einen Baumstamm, und ihr braunes Haar leuchtete wie ein Goldgewebe im Sonnenschein, der durch das Laub drang.
Nach einem Weilsen kam ein anderes junges Mädchen zu ihr und sagte: "Kommst du zu spät? Was ist dir schon lange, Lenchen?"
In mein Arbeitszimmer zurückgekehrt, fand ich es hier düsterer, aber und trauriger als je zuvor.
Es ist nun ein Monat her, daß ich sie zum erstenmal sah, und jeden nachmittags während dieser vier Wochen habe ich die kleine Bank im Park besucht. Oft sehe ich sie. Ich warte, bis ihre Freundin kommt und sie holt, wenn sie fort ist, lege ich mich auf die Bank und betrachte sie. Ich sehe sie gefesselt und geträumt hat. Ich nichts in der Welt würde ich mich dort hinsetzen, so lange sie da ist; dann müßte ich ja leben, wie ihr kluges Auge sich mit einem Ausdruck des Entsetzens und Mitleids auf mich richtete. Nein, um nichts in der Welt.
Mein Kopf glüht, meine Hände zittern, und ich kann kaum atmen, aber ich muß schreiben, obwohl ich gezwungen bin, die linke Hand zu benutzen — an der rechten habe ich mir heute das Handgelenk gebrochen.
Als ich heute in den Park kam, war Helene bereits da und spielte mit einer jungen Rabe. Wüßlich packte das Mädchen das blaue Garnknäuel mit den Fäden und ließ damit über den Weg und den Rasen der Landstraße zu. Helene hand, auf und ließ sich hinterher; indem sie das Garn um ihre Hand wickelte, erachtete sie den kleinen Missetäter bald und deutete sich herab, um ihm das Knäuel zu nehmen.
In diesem Augenblick hörte ich klappernde Pferdehufe und sah ein schmales Pferd mit einem leeren Wagen heranziehen. Helene ließ einen Schreienschnell aus und erhob sich. Die Rabe rannte ins Gebüsch, das junge Mädchen aber hand unentschieden da.
In einem einzigen, qualvollen Augenblick überlief mich die Situation. Ich eile über den Rasen und stürzte mich dem Pferde entgegen. Aber ich holte es eben so gut verhindern können, einen Unfall festzuhalten, wie dieses rasende Pferd. Es schüttelte mich ab, als wäre ich eine lästige Fliege und sprengte wütend weiter. Doch dieses momentane Hindernis, so schnell es auch war, hatte das Tier veranlaßt, seinen Kurs ein wenig zu ändern, und nur die Wagenräder zu

Angebote für Cement-Brückenwerken.

Berühmte Angebote werden bis 10.30 Uhr am Freitag den 21. Juni 1912 für die untenangewiesenen Arbeiten entgegengenommen.
(a) Zwei zu befestigende Cement-Brückenwerke für eine Brücke über den Rade River, westlich von Waterloo.
(b) Zwei zu befestigende Cement-Brückenwerke und zwei kleine zu befestigende Brücken westlich von Waterloo.
Angebote müssen Briefe für eine jede einzelne in und um 10 Uhr am Freitag, dem 21. Juni 1912, bei dem Ingenieur, der die beiden Arbeiten ausführen wird, eintreffen.
Die Kommission behält das Recht für sich selbst, Kontrakte für beide Arbeiten anzugeben, wenn die Briefe für beide Arbeiten nicht eintreffen.
Angebote für jede Arbeit muß von einem akzeptierten Ober oder einem anderen qualifizierten Depositor im Betrage von \$2000 in bar oder in Form von Staatsanleihen oder anderen sicheren Wertpapieren, die von der Kommission genehmigt sind, bezeugt werden.
Das Recht, die Bedingungen oder alle Angebote zurückzunehmen, oder Rechte oder Pflichten in Bezug auf die Arbeiten zu ändern, unterliegt dem Belieben der Kommissar der Straßen-Kommission.
Pläne, Spezifikationen, Angebotsformulare und jegliche Auskünfte können auf Antrag an den Ingenieur erhalten werden.
Für nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird nicht verhalten werden.
A. J. McWhorter,
Verhörer der Straßen-Kommission,
Regina, Saskatchewan,
7. Juni 1912.

Vortrefflich für zu machen



PURITY FLOUR

Stelle gesucht.
von einem intelligenten, deutschsprachigen Wehrer, Sockfärbermann Kenntnisse beihend, bei Ende Juni, kann deutsch und englisch lesen. Weitere Aufklärung vom Leuder, No. 1 Granston, Sask.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer gekauft habt.
Largest in
Saskatchewan
Saskatchewan

Bekanntmachung

In Kraft tretend 3. Juni 1912.

Regina Winnipeg

Regina Express	Daily Limited	Daily Limited	Regina Express
Täglich, ausgenommen Sonntag			Täglich, ausgenommen Sonntag
8.45 Abends	7.00 Uhr Morg.	Ankunft Regina	Abfahrt 9.30 Abends
5.40 Nachm.	2.30 Uhr Morg.	Ankunft Melville	Abfahrt 1.45 Morg.
8.45 Morg.	6.00 Uhr Abends	Abfahrt Winnipeg	Ankunft 2.00 Nachm.
			9.30 Abends

Elektrisch beleuchtete, Fächer-gekühlte Speise- und Schlafwagen, elektrische Kesselwagen in oberen und unteren Schlafwagen, wie auch im Salon und Wagenabteilungen. Speise- und Salonwagen bei täglichen Zügen.

Der "Regina Express" hat Anschluss in Melville für Saskatoon, Canora, Nokomis, Watrous, und der "Daily Express Limited" für Saskatoon, Camrose, und Edmonton.

Reisen Sie durch die berühmten Qu'Appelle und Assiniboine Täler mit dem "Grand Trunk Pacific" Personen-Zug.

Ordnen Sie Ihre Reise nach dem Osten — Jetzt!
Um Personen zu ermöglichen, Schlafwagen zu erhalten, wird die City Office bis 8 Uhr Abends offen sein und an Sonntagen von 1—2 und 7—8 Abends.

Raten, Reservierungen, Fahrkarten und alle Einzelheiten gern geliefert von
W. G. Powell, City Passenger Agent
Commercial Block, Eleventh Avenue.
Agent für alle Dampfschiffs-Linien.

Phone 1906

Bestellzettel.

Untergezeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr

Name: _____

Datum: _____

Post-Office: _____

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

Das Original und einzig Gatte.
Schütze dich vor Nachahmungen, die als eben so gut verkauft werden wie Winard's Liniment.



NAY & JAMES Fremdländisches Wechsel-Dept. Bringen Sie Ihr Geld zu uns und wir werden es für Sie in Dollars und Cent's einwechseln.

Regina und Umgegend.

Herr George Heinrich aus Arcola weilt in Regina. Herr und Frau Jacob Huba, Rosthern, Sask., wurde durch die Geburt eines Sohnes hoch erfreut.

WILSON'S FLY PADS Die Vernichtung der Hausfliegen ist eine öffentliche Pflicht. Wilson's Fly Pads sind die beste Lösung.

Premier Walter Scott zurückgekehrt. Am Sonntag traf Premier Walter Scott in Regina ein.

Maurer-Streit ausgebrochen. Maurer legen Arbeit nieder, weil angeführte Arbeitskräfte engagiert werden und Union-Lohn erhalten.

Wie man alte Regenschirme los wird - diese Frage erörtert R. E. Schmidt-Paris in einer geistvollen Valedictoria.

Stadtrat. Allgemeine Diskussion über die Pflichten und Aufgaben der Kommuniar-Stadtvordnehmer Doerr und Stadtvordnehmer Kuf gefreut.

Kirchliche Nachrichten. Regina St. Mary's Kirche (röm.-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt.

Cv. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Ohio Synode). Pastor J. Berg, 1948 Ottawa Str.

Cv. Luth. Gnaden-Gemeinde ungenannter Angabensfelder Konfession zu Regina. Pastor G. Herrmann, 1747 Winnipeg Str.

Cv. Luth. Zion's-Gemeinde zu Wheaton, Sask. (General-Konzil). Gottesdienste: Jeden Sonntag, morgens 10 1/2 Uhr.

Parodie Art. (No. 2940). So Gott will, wird Student Hoffmann am Vormittag des 16. Juni zu Wheaton, am Nachmittag des 23. zu Regina und am Nachmittag des 23. zu Rosthern predigen.

Regina Trading Co., Limited Eine besondere Woche für Teppich-Werte. Ausverkauf aller einzelnen Arten mit großer Ermäßigung.

Regina Trading Company, Limited Eine günstige Kapitalanlage. Wenn man bedenkt, wie viele Leute vor drei bis vier Jahren in Saskatoon, Vancouver, Moose Jaw, Regina, Edmonton, Calgary...

Liberale Konvention in Rosthern am Sonnabend, den 15. Juni, Nachmittags 2.30 Uhr, zwecks Nomination eines Kandidaten für den Wahlkreis Rosthern.

Wie man alte Regenschirme los wird - diese Frage erörtert R. E. Schmidt-Paris in einer geistvollen Valedictoria.

Wegpreise in Regina. (Wegpreise von Cook & Bantone). No. 1 Northern 89c, No. 2 Northern 86c, No. 3 Northern 84c.

Gesucht zu kaufen 80 bis 100 Schweine. Guter Preis bezahlt. Anzufragen bei Franz Bernatzki, 1856 Montreal-Str., Regina, Sask.

Gesucht Deutsche Zimmerleute und Bauhelfer. Arbeit bis Winter. Guter Lohn, gute Behandlung und je zweiwöchentliche Auszahlung.

Reliance Lumber Co., Rosthern, Sask. Verlangt - sofort Clerf für General Store in Odesa, Sask., muß Deutsch und Englisch können.

Regina General Metal Works and Hardware-Handler. Verfertigt und repariert folgende Arbeiten: Antriebszweige, Maschinen, Werkzeuge, Modelle, Messing-Schloßarbeiten.

Gesucht. An der Eisenbahn Swift Current, Sask. Dort erzieht ich ein Mädchen und suche für dieselben einen Erzieher mit hohen Lehren.

Berufen. Eine Stelle, 4 Jahre alt, kann, weiche Hinterfüße und einen weichen Stern am Gesicht.

Gesucht - sofort ein tüchtiger Schmied; reguläres Arbeit; guter Lohn. Ferner ein Barbier, der auch ein Pool-Room leiten kann.

Regina General Metal Works and Hardware-Handler. Verfertigt und repariert folgende Arbeiten: Antriebszweige, Maschinen, Werkzeuge, Modelle, Messing-Schloßarbeiten.